

FALKLANDINSELN

Argentinien will sie zurück  
England zurückhaben.

**DIE EINZIGE LÖSUNG**

Kein Friede zwischen Israel und den Palästinensern  
herzustellen, sind gescheitert – warum?

ZURÜCK ZUR SCHULE

Helfen Sie Ihren Kindern Kind in der  
Schule zum Erfolg verhelfen.

ERSTES QUARTAL 2007

DIE PHILADELPHIA

WWW.THETRUMPET.COM

# POSAUNE

**KRIEG IM LIBANON**

IST DAS  
DER 3.  
WELTKRIEG?





4



10



18



21

## W E L T

- 1 Aus der Feder von: Ein Kampf der Kulturen steht bevor**  
Iran's Präsident wünscht sich eine internationale Krise – und er wird sie bekommen.
- 8 Wird England die Falklandinseln verlieren?**  
Argentinien will sie zurückhaben. Letzten Endes wird England nachgeben. Hier ist, warum.
- 21 Kommentar: Propagandisten der Hisbollah**  
Warum CNN dem Sender Al Jazeera ähnelt.

## G E S E L L S C H A F T

### LANDWIRTSCHAFT

- 10 Die künftige Lebensmittelknappheit**  
Wenn Sie wegen der steigenden Treibstoffpreise besorgt sind, passen Sie auf – die Preise von alltäglichen Haushaltsgütern werden auch ansteigen.

## L E B E N

- 18 Fünf Maßnahmen, die Ihrem Kind in der Schule zum Erfolg verhelfen**  
Was Sie wissen müssen, wenn Ihre Kinder in diesem Herbst in die Klassen zurückkehren.

## R E L I G I O N

### BUCHAUSZUG

- 14 Vermächnisse**  
Die Wahrheit über das Vermächtnis von Herbert W. Armstrong – und das seiner Nachfolger.

## W E L T

- 2 Die einzige Lösung für die Nahost-Krise**  
Jahrelange Versuche, Frieden zwischen Israel und den Palästinensern herzustellen, haben versagt. Es gibt nur *eine* Lösung – eine, die noch nicht versucht wurde.
- 4 Ist das der 3. Weltkrieg?**  
Fünf Gründe, warum der Kampf zwischen Israel und der Hisbollah wesentlich ernster ist, als man sich vorstellen kann.

### TITELSEITE

Ein libanesischer Junge steht inmitten der Zerstörung, nur wenige Augenblicke nach israelischen Luftangriffen in Tyre, Libanon, 26. Juli  
Tyler Hicks/New York Times

**MITARBEITER** Herausgeber und Verantwortlicher **Chefredakteur** Gerald Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry, Joel Hilliker **Redakteur** Hans Schmid **Ständige Mitarbeiter** Robert Morley, Donna Gieves, Mark Jenkins, Dennis Leap, Brad Macdonald, Ryan Malone, **Recherchen** Lisa Godeaux, David Vejil **Bildredakteur** Aubrey Mercado **Produktion** Michael Dattolo **Aufgaben-Koordinator** Mark Saranga **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Englisch** Joel Hilliker **Italienisch, Französisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Redaktionsassistenten** Lisa Falk, Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Hilda Schmid

**DIE PHILADELPHIA POSAUNE** © 2006 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. GEDRUCKT IN DEN VEREINIGTEN STAATEN. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die Philadelphia Posaune hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

**BENACHRICHTUNG** Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 00-44-1327-706930 Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Kanada** P.O. Box 315, Milton, ON L9T 4Y9 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.I. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 9000, Daventry, NN11 5TA, England **Indien & Sri Lanka** P.O. Box 13, Kandana, Sri Lanka **Australien und Seychellen** P.O. Box 6626, Upper Mount Gravatt, QLD 4122, Australia **Neuseeland** P.O. Box 38-424, Howick, Auckland, 1730 **Philippinen** P.O. Box 1372, Q.C. Central Post Office, Quezon City, Metro Manila 1100 **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.



# Ein Kampf der Kulturen steht bevor

**A**MIR TAHIRI, ein ehemals im Iran stationierter iranischer Journalist, schrieb im *Weekly Telegraph*: „Teherans Shia Regime glaubt, dass seine Atomwaffen das zweite Kommen des Mahdi – deren messianische Gestalt – beschleunigen wird“ (25. April 2006).

Der iranische Präsident Mahmoud Ahmadinejad glaubt, dass der Mahdi in zwei bis drei Jahren – oder sogar schon früher – zurückkommen wird, wenn er irgendwie eine internationale Krise verursachen kann. Er glaubt, dass ihm die Präsidentschaft deshalb gegeben wurde, um einen Kampf der Kulturen herbeizuführen!

Das sollte uns doch alle alarmieren. Überlegen Sie, der Iran ist weltweit der größte Sponsor von Terroristen. Der Iran ist im Begriff, Atombomben zu bekommen und seine Führer glauben, dass ein Atomkrieg die Rückkehr ihres Messias beschleunigen wird. Das heißt, sie sind *erpicht* auf einen Atomkrieg. Und wenn man erst einmal einen Atomkrieg beginnt, wie kann man ihn dann abbrechen?

Könnte irgendeine Äußerung brisanter sein?

Dies ist eine der erschreckendsten Aussagen, die je gemacht wurden – doch gleichzeitig ist es ein Zeichen für die besten Nachrichten, die man hören könnte! Warum?

Jeder Christ sollte Ahmadinejad's Vorstellung als eine verdrehte Fälschung einer der Prophezeiungen von Jesus Christus erkennen.

Hier können Sie lesen, was Christus in seiner berühmten Prophezeiung am Ölberg sagte: „Denn dann wird große Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch nie sein wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden“ (Matthäus 24,21-22, Elberfelder Bibel).

Dies ist eine Prophezeiung über die schlimmsten Leiden in der Menschheitsgeschichte. Jesus Christus sagte, dass er sein zweites Kommen vorantreiben würde um diese schrecklichen Tage zu verkürzen.

Das klingt dem sehr ähnlich, worüber Ahmadinejad spricht, außer, dass er einen gemeinen Dreh hinzufügt, den



## INBRUNST

Schiitische Moslems beten in der Jamkaran Moschee, wo sie auf die Wiederkunft des Mahdi vor dem Ende der Welt warten.

Sie nicht in Christi Prophezeiung finden. Ein Atomkrieg wird in Wirklichkeit die Rückkehr Christi – nicht des zwölften Imam bzw. des Mahdi, beschleunigen.

Christus ist nicht erpicht auf einen Atomkrieg und auf Leiden, die Milliarden von Menschen heimsuchen. Gott will *keinen* Kampf der Kulturen sehen! Aus diesem Grunde *wartet* er durch die biblische Prophezeiung vor dem, was kommt – um uns Erkenntnis über das Grau-

en zu geben, während es näher kommt und um uns zu helfen, dass wir uns reuevoll zu ihm wenden, damit wir es nicht erleben müssen!

Die Bibel zeigt, wenn wir Gottes Botschaft beherzigen, dass er uns individuell beschützen wird. Wenn die *Welt sie beherzigen würde, könnte diese Katastrophe vollends vermieden werden!*

In direktem Zusammenhang ist hier eine Prophezeiung über diese göttliche Warnung: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum ZEUGNIS für alle Völker, und dann wird das Ende kommen“ (Vers 14).

Gott nennt diese Botschaft ein „Zeugnis“, weil er weiß, dass die meisten Menschen sie ablehnen werden. Aber er sendet sie zum Zeugnis gegen sie, damit sie nicht zurückkommen können und sagen, „warum hast du uns nicht gewarnt?“ Wenn sie diese Einstellung haben, wird er sagen, *ich habe euch gewarnt. Warum habt ihr geschlafen? Warum habt ihr nicht reagiert?*

Der Gott der Liebe wartet uns in der Hoffnung, einen atomaren Zusammenstoß zu vermeiden. Er möchte niemand leiden sehen. Dennoch erlaubt er es – und lässt es in manchen Fällen sogar *geschehen* – wenn wir seine Botschaft nicht beherzigen.

Ahadinejad sagte vor der ganzen Welt, dass er Israel in einem Sturm von der Landkarte auslöschen wird, wobei er einen atomaren Sturm andeutet. Kommt das von Gott? Nicht einmal annähernd.

Am 5. Mai schrieb der Kolumnist Charles Krauthammer in der *Washington Post*: „Letzte Woche bekannte Amerikas Dekan für islamische Studien, Bernard Lewis, der vor kurzem 90 Jahre alt wurde und das zwanzigste Jahrhundert gut in Er-

Fortsetzung auf Seite 9 ►

# Die einzige Lösung für die Nahost-Krise



## SCHADENSBEGUTACHTUNG

Männer gehen durch ein zerstörtes Viertel in Beirut, Libanon – ein Ergebnis israelischer Luftangriffe. Diese Bombenangriffe sind die Vergeltung für Raketenangriffe der Hisbollah.

VON GERALD FLURRY

PRÄSIDENT BUSH BEMÜHT SICH, die mächtigsten Regierungschefs der Welt zur Unterzeichnung eines Dokuments zu bewegen, welches den Iran (und seine Marionette Syrien) beschuldigt, den jüngsten Nahostkonflikt verursacht zu haben. Die ganze Welt ist sich im Klaren darüber, dass der Iran Hauptsponsor der Hisbollah im Libanon und der Hamas in Gaza ist. Aber Russland, China und andere Nationen erklärten, dass es *keinerlei Beweise* gäbe, solch eine Ansicht zu unterstützen!

Jahr für Jahr gibt es zunehmend Beweise, dass der Iran diese Terrororganisationen sponsert und dass er unter den Terrorismus-unterstützenden Nationen von heute die Nummer Eins ist. Die Beweise, dass der Iran die jetzige Krise *verursacht hat*, sind überwältigend. Zu sagen, dass es keine Beweise gibt, die diese Ansicht unterstützen, ist lachhaft – stünde nicht das Schicksal der Welt auf dem Spiel!

„Die Situation nahm eine scharfe Wende, als Teheran und Damaskus den Entschluss trafen, sich an dem Kampf zu beteiligen“ (Stratfor, 12. Juli). Für diesen Nachrichtendienst wie auch für die meisten anderen objektiven Menschen ist eindeutig erkennbar, wer hinter der Hamas und der Hisbollah steht.

Wenn wir das Nahostproblem lösen wollen, so müssen wir damit beginnen, der *Realität* ins Auge zu blicken.

Das Volk von Israel muss wissen, wer seine Feinde sind. Die einzigen Freunde, die es zurzeit hat, sind seine Mitstreiter gegen den Terror, Amerika und die britischen Völker.

Wir müssen verstehen, warum das so ist.

Präsident Bush war kämpferisch, doch auch er hat Schwierigkeiten, die Realität in einigen Bereichen zu erkennen. Stratfor sagt: „Washington will auch nicht, dass israelische Aktionen seine Verhandlungen mit Teheran über den Irak gefährden, solange der politische Prozess an seiner Belastbarkeitsgrenze liegt.“ Amerika will nicht „seine Verhandlungen mit Teheran über den Irak gefährden.“ Wie jämmerlich. Diese *Verhandlungen* sind vergleichbar mit jenen, wie sie der britische Premierminister Chamberlain in den 1930er Jahren mit Hitler führte, kurz bevor dann der 2. Weltkrieg ausbrach!

Amerika fehlt der *Wille*, dem Iran, dem Kopf der Schlange, der die Terroristen sponsert, entgegenzutreten – genauso wie Chamberlain der Wille fehlte, Hitler entgegenzutreten. Es braucht mehr als *Verhandlungen* oder Worte, um einen Hitler oder einen Ahmadinejad, den Führer des Iran, zu stoppen.

SIE KÖNNEN NICHT MIT JEMANDEN VERHANDELN, DER VERSUCHT, SIE ZU TÖTEN. Entweder Sie vernichten ihn, oder er wird wahrscheinlich Sie vernichten.

Premierminister Chamberlain dach-

te, dass das Abtreten von Land und Leuten an Hitler „Friede mit Ehre“ bringen würde. Genau das Gegenteil war der Fall: Die Welt explodierte zu einem Krieg, Großbritannien verlor seine Ehre, und der Westen war gefährlich nahe daran, den Krieg zu verlieren.

Wir lernen niemals die wichtigen Lektionen aus der Geschichte. Die Menschheit will nicht belehrt werden. Wir gehen immer wieder dieselben Fehler. Sogar brutale Gewalt und die Kriege der Geschichte sind uns nur für eine kurze Zeitspanne eine Lehre.

Wir sehen, dass die kleine Nation namens Israel einen gefährlichen Mangel an Handlungswillen gegenüber den Hisbollah Terroristen im Libanon zeigt.

Am 24. Juli sagte der israelische Minister für die öffentliche Sicherheit, Avi Dichter, dass sein Land *die Hisbollah nicht vernichten*, sondern lediglich ihre Angriffe verhindern will. Israels Luftoffensive und der eingeschränkte Bodenangriff seien nur darauf abgezielt, kurzfristig die Raketenangriffe zu stoppen und Israel eine Atempause zu verschaffen.

Die Juden haben einen *gebrochenen Willen*. Amerika und Großbritannien haben dieselbe prophezeite Krankheit (3.Mose 26,19). Die Ursache ist unsere „unmoralische und dekadente“ Lebensweise, wie die Terroristen uns stets vorhalten. Und in diesem Bereich liegen sie richtig!

Seien Sie also nicht überrascht, wenn die Juden einen Willensmangel zeigen und es ihnen nicht gelingt, die Hisbollah Terroristen zu beseitigen. Das bedeutet einen Sieg für die Terroristen und den Iran.

Den Nationen, die gegen die Terroristen kämpfen, fehlt der Wille, den Krieg zu gewinnen.

Hier sind zwei Erklärungen, die den Unterschied zwischen den radikalen Islamisten und den Juden im Nahen Osten veranschaulichen (durchaus meine Betonung).

Nachdem das palästinensische Parlament die Hamas-Regierung am 28. März bestätigte, erklärte ein palästinensischer Abgeordneter: „Der Koran ist unsere Verfassung, Mohammed ist unser Prophet, der *Jihad* ist unser Weg und für Allah als Märtyrer zu sterben ist unser größter Wunsch!“

Israels Premierminister Ehud Olmert erklärte im Juni 2005 vor dem politischen Forum Israels in New York: „Wir sind des Kampfs müde, wir sind müde, mutig zu sein, WIR SIND DES GEWINNENS MÜDE, WIR SIND MÜDE, UNSERE FEINDE ZU BESIEGEN.“

Das heißt mit anderen Worten: „Wir sind zu müde und zu schwach, um als Nation zu überleben!“

Genügend Beweise türmen sich auf, die zeigen, dass Israels Politik der Konzessionen und des Rückzugs seine Feinde um vieles dreister und handlungsfähiger gemacht hat. Bedauerlicherweise ist es unwahrscheinlich, dass sich diese Politik ändert. Michael Freund, ein ehemaliger stellvertretender Direktor im Büro des Premierministers unter Benjamin Netanyahu, hat rundheraus behauptet: „Die Kühnheit der Terroristen und ihre Bereitschaft, israelische Streitkräfte frontal anzugreifen, ist ein *direktes Ergebnis* der Schwäche, die die israelische Politik der letzten Jahre geprägt hat.“

Freund erklärte: „Im Mai 2000 schlich sich Israel aus dem Libanon wie ein Dieb in der Nacht und im August 2005 flüchtete Israel bei hellem Tageslicht aus Gaza. Eine kurzfristige Ruhe den Kosten langfristiger strategischer Interessen vorziehend, endete es für Israel damit, dass es einen hohen Preis bezahlte. Dieses Verhalten führte den Terroristen wirksam vor Augen, dass sich Gewalt bezahlt macht, und dass sie wenig zu verlieren und viel zu gewinnen haben, wenn sie fortfahren, den jüdischen Staat anzugreifen ... „WAS IMMER AUCH GESCHIEHT, EINES IST LETZTEN

ENDES SICHER: AUF LANGE SICHT IST DER LOHN FÜR SCHWÄCHE WESENTLICH KOSTSPIELIGER ALS DER PREIS FÜR EIN STANDHALTEN.“

Den Juden fehlt der *Wille* zu gewinnen. Die radikalen Araber sehen diese gefährliche Schwäche und sind erfüllt mit Siegeswillen! Wie Haie, die Blut im Wasser spüren, schießen sie los zum Töten.

Am 2. Sept. 2004 verabschiedeten die Vereinten Nationen eine Resolution zur Entwaffnung der Hisbollah. Aber die UN sind zu schwach oder nicht gewillt, das durchzusetzen. Stattdessen greifen sie das jüdische *Opfer* regelmäßig an! Welch hoffnungslose und schlimme Organisation.

DIE HISBOLLAH ZU ENTFESSELN WAR EINE KRIEGSHANDLUNG DES IRAN. Aber Israel und Amerika fehlt der Wille, dementsprechend vorzugehen.

Teheran hat seine Absichten, Israel auslöschen und Jerusalem beschlagnahmen zu wollen, klargemacht. Zu einem bestimmten Zeitpunkt kann man darauf wetten, dass die Terroristen eine dritte Front gegen Jerusalem selbst eröffnen werden.

Die Bibelprophezeiung offenbart, dass eine Hälfte Jerusalems an die Islamisten fallen wird – jene Hälfte, die bereits von Arabern bewohnt ist (Sacharja 14,2-3). Das könnte leicht schon in diesem Jahr geschehen. Die sinnesbetörende Lösung liegt im letzten Teil dieser Prophezeiung.

Vor Jahren schrieb der *U.S. News & World Report*, dass die Welt „eine starke Hand von irgendwoher“ braucht, um uns zu retten. Diese starke Hand ist im Begriff zu erscheinen, aber nicht bevor diese Welt gelitten hat wie nie zuvor.

Viele in dieser Welt verlieren die Hoffnung. Aber es gibt unendlich viel Hoffnung, wenn wir nur wissen, wohin wir schauen müssen. Bill O'Reilly von Fox News äußerte: „Ich sehe keinen Ausweg“ aus der Nahostkrise – ein hoffnungsloses Szenario. Er und weitere Kommentatoren wie Newt Gingrich glauben, dass wir uns bereits im 3. Weltkrieg befinden. Sie erkennen, wie der Iran den Nahen Osten und die Welt in Richtung eines Atomkrieges *drängt*.

Sie haben recht, aber es gibt wesentlich mehr zu dieser Gleichung, als sie sehen. (Bestellen Sie unsere Broschüre *Jerusalem in Prophecy*. Sämtliche Literatur ist kostenfrei).

Hier können Sie lesen, was Newt Gingrich am 16. Juli in *Meet the Press* sag-

te: „Ich behaupte, dass man zuallererst verstehen muss, dass dies eine Allianz ist, und zwar mit Syrien, Iran, Hisbollah und Hamas, und man kann mit ihnen keine Einzelabkommen schließen.“ Das ist haargenau richtig. Aber fast keine unserer Instanzen sieht es auf diese Weise. Sie sehen einzelne Probleme und weigern sich, diese gefährliche Allianz wahrzunehmen. Und dieses Problem wird nicht gelöst, solange wir uns nicht mit diesem Bündnis befassen!

Herr Gingrich sagte auch: „Dies ist zweifellos EINE FRAGE DES ÜBERLEBENS FÜR ISRAEL, aber es ist auch eine Frage darüber, was ein Weltkrieg wirklich ist. Sehen Sie nur, was Sie alles berichtet haben: Nordkoreas Raketen-Abschüsse. Wir sagen, dass es Konsequenzen geben wird, es gibt keine. Die Nordkoreaner schießen an unserem vierten Juli sieben Raketen ab; Bomben explodieren in Mumbai, Indien; ein Krieg in Afghanistan mit Zufluchtsorten in Pakistan. Wie ich vor einer Minute schon sagte, die Iran-Syrien-Hamas-Hisbollah Allianz. Ein Krieg im Irak – weitgehend von Saudiarabien finanziert und größtenteils von Syrien und dem Iran beliefert. Der britische Innenminister erklärt, dass es in England 20 Terrorgruppen mit 1 200 Terroristen gibt. Sieben Menschen bekundeten in Miami ihre Loyalität der al Kaida gegenüber, was sie auf Videos aufzeichneten und 18 Menschen wurden in Kanada mit zweimal soviet Sprengstoff aufgegriffen, wie in Oklahoma City verwendet wurde, mit einer eindeutigen Drohung, das kanadische Parlament zu bombardieren und der Ankündigung, den kanadischen Premierminister enthaupen zu wollen. Und schließlich Berichte aus New York City, dass in drei verschiedenen Ländern Leute eine Verschwörung planten, die Tunnel New Yorks zu zerstören.“

Ich meine, wir befinden uns im Anfangsstadium von dem, was ich als den Dritten Weltkrieg bezeichnen würde, und offen gesagt, unsere Bürokratie reagiert nicht schnell genug darauf, uns fehlt die richtige Einstellung dafür, UND DIES IST DAS 58. JAHR DES KRIEGES UM DIE ZERSTÖRUNG ISRAELS. Und offen gesagt, die Israelis haben jedes Recht, darauf zu bestehen, dass jede einzelne Rakete aus dem Südlibanon entfernt wird und dass die Vereinigten Staaten der libanesischen Regierung helfen sollten, die Stärke aufzubringen, um die Hisbollah als Militärmacht zu eliminieren, nicht als politische Kraft im

Parlament, sondern als Militärmacht im Südlibanon.“

Tim Russert fragte dann: „Das ist der 3. Weltkrieg?“

Gingrich antwortete: „Ich bin der Meinung, wenn Sie all diese Länder nehmen, die ich gerade aufgelistet habe, über die auch Sie berichtet haben, und sie auf eine Landkarte übertragen, betrachten Sie all die verschiedenartigen Vernetzungen und Sie müssen selbst zugeben, dass dies in der Tat der 3. Weltkrieg ist.“

Und nun fügen Sie diesen schlechten Nachrichten diese alarmierende Tatsache hinzu: Russland und China haben ein sehr vertrautes Verhältnis mit den Nationen, die Terroristen unterstützen. Das heißt, dass sie keine Freunde jener Nationen sind, die den Terrorismus bekämpfen.

Wie auch immer, unsere Amtsträger in Amerika, Großbritannien und dem Staat Israel wissen nicht, was dies bedeutet. Wir treten ein in jene Zeit, die die Bibel als *Zeiten der Heiden* bezeichnet (Lukas 21,20-24).

Die Christenheit weiß nicht, dass die kleine Nation namens *Israel* in Wahrheit das biblische *Juda* ist, („Jude“ ist eine veränderte Version von „Juda“, welches nur einer der 12 Stämme des historischen Israel war). Diese Prophezeiungen sind auch hauptsächlich an das amerikanische und britische Volk gerichtet, welche gleichfalls Teil des biblischen Israel sind. (Bestellen Sie ein Exemplar unseres Buches *The United States and Britain in Prophecy*).

Die vergangenen paar Jahrhunderte sind die *Zeiten des biblischen Israels* gewesen. Jetzt tauchen wir in *die Zeiten der Heiden* ein. Das bedeutet, dass die Heiden die mächtigen, siegreichen Nationen sein werden, und die Menschen werden mehr leiden als je zuvor in der Geschichte der Menschheit.

Die *Ironie* bei der Nahostkrise ist, dass der Iran – der König des Südens – von einer noch größeren Macht, die in Europa aufsteigt, besiegt werden wird. Wir haben von diesem Ereignis mehr als 50 Jahre prophezeit. (Sie können darüber in unserer Broschüre *Germany and the Holy Roman Empire* lesen.) Diese europäische Macht wird mit der „starken Hand von irgendwoher“ zusammenstoßen – und verlieren.

Die menschliche Kriegsführung wird schon bald für immer beendet werden. Friede, Freude und Fülle wird diese Erde sehr bald füllen – wahrscheinlich in weniger als einem Jahrzehnt! ■

# IST DAS DER 3. WELT- KRIEG?

**Fünf Gründe, warum der Kampf zwischen Israel und der Hisbollah wesentlich ernster ist, als man sich vorstellen kann** VON JOEL HILLIKER

**W**AS MACHT DIESEN KONFLIKT SO BEDEUTSAM? AUF DER einen Seite steht eine winzige Nation – in Größe und Anzahl der Bevölkerung etwas kleiner als das kleine El Salvador in Mittelamerika. Auf der anderen Seite eine kleine Terrororganisation, die etwa ein Viertel eines Landes kontrolliert, welches nur halb so groß ist. Denkt man an die Kriege, die im Irak, in Afghanistan, Somalia, im Kongo und zwei Dutzend anderen Nationen weltweit stattfinden, warum ist die Aufmerksamkeit der Welt so auf Israel und den Libanon fixiert? Sicherlich könnte es als eine Übertreibung erscheinen, diesbezüglich von „Weltkrieg“ zu sprechen.

Aber dieser Konflikt *ist* aus vielerlei Gründen so bedeutsam – nicht zuletzt wegen *des Bodens, auf dem er ausgetragen wird*.

Das Schlachtfeld, das gegenwärtig das Blut von Israelis, Arabern und Persern aufsaugt, war nicht nur die Wiege der Zivilisation, der Hintergrund des Beginns des menschlichen Zeitalters – es ist auch das primäre Umfeld und der Drehpunkt für das sich entfaltende Drama der Endzeit-Bibelprophezeiung.

In zumindest fünf speziellen Punkten hat dieser Krieg unseren Planeten der Erfüllung jener Prophezeiungen viel näher gebracht – *Prophezeiungen, die unerbitlich in einem unvergleichbaren WELTKRIEG eskalieren werden*.



GETTY IMAGES

größere Waffenlieferung aus dem Iran. Die Lieferung, die, wie berichtet, 12.000 Katjuscha Raketen und auch andere Geschosse enthielt, war mittels Flugzeugen nach Syrien und dann in einem Militärkonvoi zu den Hisbollah-Basen in den Südlibanon transportiert worden. Am 11. Juli, einen Tag bevor der Krieg begann, haben an einem in Damaskus stattfindenden Gipfel neben anderen auch ein Spitzenfunktionär der Hisbollah, sowie der Leiter des syrischen Militärgeheimdienstes und der nationale Sicherheitsberater des Iran teilgenommen.

„Zur selben Zeit, als die Raketensendung auf dem Weg in den Libanon war, erklärte ein ungenannter iranischer Spitzenbeamter, dass sein Land den Vereinigten Staaten und seinen Verbündeten ‚Leid und Schmerz‘ zufügen würde, und gelobte, ‚sämtliche Mittel anzuwenden‘, um ‚jeglichem Druck und allen Bedrohungen zu widerstehen‘, die darauf abzielten, das Atomprogramm des Irans zu bremsen. Die Rhetorik war nicht inhaltslos“ (*Spectator*, 22. Juli). Ausgerechnet dann, als die Weltmächte drohten, den Iran vor den UN-Sicherheitsrat zu bringen, weil er deren Ersuchen um eine Wiederaufnahme der Verhandlungen über sein Atomprogramm unbeantwortet ließ, griff die Hisbollah Israel an.

Die zeitliche Koordinierung des Krieges wurde vom Iran mit Syriens Mitwirkung orchestriert und mit Präzision ausgeführt. Gemeinsam entschieden sie über die Art der Kriegsführung und wann der Krieg zu beginnen sei. Als Ergebnis dessen befindet sich Israel jetzt im Kampf gegen eine Macht, die, laut dem Nachrichtenunternehmen Stratfor, „die robusteste und bestmotivierte Oppositionskraft in seiner Geschichte“ sein könnte.

Ohne Frage, dies ist mehr als nur ein Kampf mit einer Terroristengruppe – obwohl Israel den Kampf so führte, als wäre dies der Fall. *Dies ist ein Krieg mit der bedrohlichsten Nation des Nahen Ostens.*

Seit 12 Jahren weist die *Posaune* darauf hin, dass der Iran die durch den Propheten Daniel prophezeite Rolle vom „König des Südens“ erfüllt, was ihn in den Vordergrund der Feindseligkeiten stellte, die aus dem Nahen Osten hervorgehen – zuerst gegen Israel gerichtet und, letztendlich, gegen andere globale Mächte – jetzt, in diesen Zeiten; der gegenwärtige Krieg passt fehlerlos in diese Form. (Wir empfehlen Ihnen, ein Gratisexemplar unserer Broschüre *The King of the South* zur Erklärung dieser Bibel-

## 1 DER IRAN STARTETE EINEN KRIEG.

Der Entschluss, am 12. Juli einen Krieg zu entzünden, war kalkuliert. An diesem Tag begann die Hisbollah, unangekündigt und grundlos, ihre Operation Truthful Promise – sie überfiel Israel, entführte zwei Soldaten und tötete andere, beschoss Israel mit Granaten von Stellungen hinter der libanesischen Grenze.

In den darauffolgenden Tagen – nachdem Israel Vergeltung übte und auf gut verteidigte Hisbollah-Bunker in Südlibanon stieß, zusammen mit riesigen Mengen an versteckten fortschrittlichen Waffen, und fortwährend unter unerbittlichen Raketenangriffen litt, einschließlich jener auf Haifa, seiner drittgrößten Stadt – wurde schnell die Tatsache klar, dass die Hisbollah sich auf diesen Krieg Jahrelang vorbereitet hatte.

Aber diese Terrorgruppe bekam jede Menge an Hilfe – vor allem von der islamischen Nation, innerhalb welcher ihre geistigen Wurzeln liegen: *Iran*. Die islamische Republik hat diese Terrorgruppe von ihrem Anfang an genährt und finanziert.

Das Gründungs-Dokument der Hisbollah legitimiert Ayatollah Khomeini, der 1979 die iranische Revolution führte, als den „befehlshabenden Rechtsgelehrten“ der Gruppe, dessen Anordnungen die Hisbollah befolgen muss. Gemeinsam mit Syrien hat der Iran die ideologische Motivation, die Finanzen, die Ausbildung, die Bewaffnung und die logistische Unterstützung geliefert, wodurch die Hisbollah zu jener wirkungsvollen terroristischen Macht wurde, die sie heute ist.

Westliche Geheimdienstquellen behaupten, dass der Iran schon seit geraumer Zeit die Hisbollah darauf vorbereitet hat, einen Krieg gegen Israel zu beginnen. Die islamische Revolutionsgarde, eine iranische Militärorganisation, sendet regelmäßig Teams in den Südlibanon, um die Hisbollah zu trainieren, fördert Übungen im Waffengebrauch und in der Terrortaktik; sie half auch, Raketen- und Geschossarsenale in der Bekaa-Ebene und in Syrien vorzubereiten, zumindest während des Großteils des Jahres 2006. Offensichtlich zur Vorbereitung der gegenwärtigen Offensive erhielt die Hisbollah, so berichten Geheimdienstquellen, im März 2006 eine

prophezeiung anzufordern).

Es gibt Berichte darüber, dass die Truppen-Anzahl der islamischen Revolutionsgarden im Libanon nach Kriegsbeginn zunahm, und dass Iraner beim Abschießen von Raketen nach Israel involviert sind. Die Rakete, die am 14. Juli ein Raketenboot der israelischen Marine vor der Küste des Libanon traf und vier Israelis tötete, wurde direkt von Iranern bedient (*New York Sun*, 19. Juli). „Dies war eine klare Botschaft an die Israelis, dass es sich hier um einen Kampf gegen die Iraner handelt“, erklärte eine arabisch diplomatische Quelle. Ein Bericht, herausgegeben von einer in Israel stationierten Forschungsgruppe, dem Nachrichten und Terrorismusinformationszentrum, bestätigte, dass die im Libanon stationierten Revolutionsgarden des Iran „militärische Führung und Unterstützung für Terroristenangriffe gegen Israel bereitstellen“.

Es gibt keinen Zweifel, dass mit der iranischen Unterstützung und Führung, die Hisbollah beabsichtigt, Israels Offensive in den Libanon so kostspielig wie möglich zu machen – Israel wesentliche Verluste zuzufügen, sich sogar für einen langfristigen Aufstand nach irakischem Muster einzugraben. Diese Methode hat sich sogar als Test bis an die Grenzen des starken US-Militärs erwiesen.

## 2 DER IRAN BENÜTZT DIESEN KRIEG, UM DAS MOSLEMISCHE LAGER ZU SAMMELN.

Der Iran und die Hisbollah haben bereits einen psychologischen Sieg allein dadurch errungen, dass sie sich mit Israel anlegen. In der islamischen Welt machen Geschichten über das Töten und Entführen israelischer Soldaten und über das Abschießen von Raketen auf israelische Städte, Helden aus den Hisbollah-Terroristen. Das Ansehen von Israels militärischer Stärke wurde geschwächt. Die Hisbollah hat an Glaubwürdigkeit gewonnen. Der radikale Islam lebt wieder auf. Israels Offensive schüchtert dieses islamische Volk nicht ein. Vielmehr das Gegenteil, es *schweißt sie zusammen*.

Obwohl die regierenden Regimes einiger arabischer Länder – wie Saudiarabien und Ägypten – über den zunehmenden Einfluss der Iran-Syrien-Hisbollah Achse alles andere als begeistert sind aufgrund der Bedrohung, die ein dominierender Iran für sie darstellt, stellt sich die *Bevölkerung* dieser Länder größtenteils hinter die Hisbollah. Dies konfron-

tiert diese arabischen Staaten mit einem anderen Problem: Der Hamas-Hisbollah Angriff auf Israel hat das Potential, radikale Islamisten in diesen Ländern zu ermutigen – sogar bis zu dem Punkt, ihre säkularen, autoritären Regierungen zu vertreiben.

Mit ausbrechenden Protesten gegen Israel in Städten der arabischen Welt – in Ägypten, Jordanien, Jemen – wurde die Lage für arabische Regime mehr eingeschränkt, Irans Einfluss hingegen ausgeprägter. Arabische Staaten können es sich nicht leisten, dabei ertappt zu werden, dass sie Israel verteidigen, aber eine Eskalation der Demonstrationen zu erlauben, birgt ein politisches Risiko. „Der Iran wird diese Demonstrationen aggressiv unterstützen in dem Bemühen, arabische Regierungen an den Rand zu drängen; diese Regierungen werden damit zu kämpfen haben, dass sie Demonstranten erlauben, ihrem Ärger Luft zu machen, während sie Irans regionalen Aufstieg kontrollieren und die Israelis in Schach halten müssen“ (Stratfor, 21. Juli).

Weite Teile der islamischen Welt freuen sich über die Aktionen und Anstrengungen der Hisbollah. Die *Begeisterung* und *Motivation* von hunderttausenden Moslems in aller Welt nimmt durch diesen Krieg immer mehr zu. Es gibt eine zunehmende Gewaltbereitschaft unter den Moslems. „Eine neue Realität liegt in der Luft“, schrieb Douglas Davis für den *Spectator*. „Der Angriff der Hisbollah letzte Woche stellt das einleitende Vorgeplänkel im Krieg des Iran gegen den Westen dar – und gegen jeden anderen, der im Wege steht“ (22. Juli).

Bei diesem Krieg geht es nicht nur um Territorien oder um Reichtümer – es ist vielmehr ein religiöser und ideologischer Krieg, der keine Grenzen kennt. Die Leidenschaften, die den Krieg aufheizen, setzen sich in den Gesinnungen von Moslems rund um den Globus fest. Weil dies der Fall ist, werden wir wahrscheinlich externe Auswirkungen erleben. Wenn Sie die mächtige globale Reichweite der milliardenstarken moslemischen Gemeinschaft und den bedeutsamen Prozentsatz betrachten, der mit der Sache der Jihadisten im Südlibanon sympathisiert, wird die Vorstellung davon, dass dieser Konflikt einen *Weltkrieg* ankündigt, plausibler. Wie lange noch, bis diese radikale islamische Denkweise auch in Berlin, Paris, London oder Washington in Gewalttätigkeit explodiert?

Und denken Sie daran, ihre Art des Kriegführens bedeutet, dass es nur eini-

ger weniger überzeugter Fanatiker bedarf, um viele Hunderte oder Tausende oder Hunderttausende auszulöschen. Selbst eine Handvoll von ergebenen islamischen Selbstmordbombnern könnte eine größere Verwüstung anrichten, als Armeen von westlichen Soldaten unter dem Befehl von willensschwachen zivilen Führern.

## 3 NIEMAND IN DER WELT STELLT SICH DEM IRAN ENTGEGEN.

Die Tatsache, dass der Iran diesen Krieg *anfang*, ist gigantisch – es markiert einen historischen Moment, einen Wendepunkt. Aber noch erschütternder ist die Tatsache, dass er *damit durchkommt*.

Die USA und Israel haben beide einige ziemlich scharfe Worte an den Iran gerichtet wegen seiner Rolle im gegenwärtigen Konflikt. Aber das ist, wie weit sie gehen werden. Gerissen benutzte der Iran die Hisbollah als eine Frontgruppe um den Krieg zu beginnen, was der übrigen Welt die Möglichkeit bietet, so zu tun, als ob der Iran es nicht getan hätte. Wie es scheint akzeptiert die Welt diese Möglichkeit.

Warum? Der Hauptgrund ist die mögliche Eskalation zu einem *Weltkrieg*.

Es sind nicht nur jene in der islamischen Welt, die sich in letzter Zeit auf die Seite des Irans stellen. Sowohl Russland als auch China haben sich ebenso als loyale Verbündete erwiesen. Nicht nur, dass sie ihre Macht innerhalb der G-8 und im UN-Sicherheitsrat ausspielen, um die internationale Kritik gegen den Iran und Syrien zu entschärfen, leisten Russland und China diesen Ländern darüber hinaus auch praktische und materielle Unterstützung in Form von Kriegsausrüstung. Die aus dem Libanon abgefeuerte Rakete, die vier israelische Seeleute tötete, war zum Beispiel eine radargelenkte C-802 Rakete, die der Iran aus China erworben hatte. Russland hat gut etablierte militärische und wirtschaftliche Beziehungen mit beiden Ländern. Es liefert Waffen nach Syrien und baut einen Atomreaktor im Iran. Russland unterhält auch freundschaftliche Beziehungen zur Hamas und Hisbollah, und betrachtet keine der beiden als Terrororganisation.

Es spielt keine Rolle, dass Russland und China kommunistische Länder sind, sie teilen ein gemeinsames Ziel mit dem Islam: die Vereinigten Staaten – zusammen mit ihren westlichen Verbündeten – von ihrem Supermachtsitz zu verdrängen. Die treibende Ambition all die-

ser antiwestlichen Länder ist, das globale Kräftegleichgewicht neu zu ordnen, und an oberster Stelle der Tagesordnung steht der Sturz Amerikas. So wie Russlands und Chinas Einfluss auf der Weltszene zunimmt, wird die Bedeutung ihrer Unterstützung dieser islamischen Nationen und Gruppierungen zunehmen.

Daher könnte das Provozieren eines Streites mit dem Iran schnell einen größeren globalen Konflikt heraufbeschwören.

Es gibt noch einen weiteren Grund dafür, dass die USA so darauf achten, nicht zu hart mit dem Iran umzugehen: Es hängt zu diesem Zeitpunkt ganz offen gesagt vom Iran ab, dass er dabei hilft, im Irak eine Eskalation zu einer noch tödlicheren Situation zu verhindern. Wie die *Posaune* wiederholt berichtet hat, haben die USA durch informelle Kanäle die Unterstützung des Iran sichergestellt, die irakischen Schiiten unter Kontrolle zu halten, auf die er beträchtlichen Einfluss durch Führer wie Ayatollah Ali al-Sistani und Muqtada al-Sadr hat.

Ein Zeichen dafür, wie weit die USA davon entfernt sind, den Iran tatsächlich zu bestrafen, kam am 18. Juli, als der Sprecher des Weißen Hauses, Tony Snow, erklärte, dass der Iran und Syrien „ihren Einfluss gebrauchen müssen, um die Hisbollah zum Einstellen ihrer Raketenangriffe und zur Rückgabe der [israelischen] Soldaten zu bewegen.“ Nicht nur, dass dies eine eindeutige Anerkennung dafür war, dass der Iran ein entscheidender Faktor in der Nahostkrise ist, es läuft auf die Bitte hinaus, dass der Iran sich mehr engagieren sollte. Stratfor schrieb, dass dieses Ersuchen mit der Strategie des Irans in Einklang fiel – „Zugang zu einer Auseinandersetzung zu gewinnen, die Israel einbezieht, um seine Legitimation als Führer der Moslems im Nahen Osten zu verstärken. ... die von der Hisbollah verursachte Krise gibt den Iranern die Gelegenheit, dies zu tun, und sie hoffen, dass sie ihren Einfluss in Syrien und im Libanon geltend machen können, um mitzuhelfen, die Situation zu entschärfen, und so ihre Position als Mitwirkende in der Region zu festigen“ (18. Juli). Infolgedessen würden die USA (und Israel) tatsächlich *dem Iran gegenüber verpflichtet sein* und eine Situation schaffen, nicht unähnlich jener, worin der Irak involviert ist.

Denken Sie nach über diese Situation! Monatelang, sogar jahrelang, hat der Iran die Großtuerei der Welt bekräftelt – öffentlich den Terrorismus unter-

stützt, den islamistischen Radikalismus entflammt, internationalem Druck, sein Nuklearprogramm aufzugeben, die Stirn geboten. Die Welt hat sich als völlig unwirksam erwiesen, diesem Tun Einhalt zu gebieten. *Jetzt hat der Iran einen Krieg begonnen* – und *DENNOCH, keine Nation in der ganzen weiten Welt zeigt sich bereit, DAS ZU STOPPEN!*

Jeder objektive Beobachter muss sich eingestehen, dass der Iran einen bewundernswerten Fortschritt macht in Richtung seines Ziels, nämlich, seine Position als einflussreichste Nation im Nahen Osten zu festigen. Jeder Beobachter mit einem Verständnis biblischer Prophezeiung sollte sich Gedanken machen über die Schnelligkeit des ungehinderten Aufstiegs dieser ausschlaggebenden Endzeitmacht.

## 4 DIE VEREINIGTEN STAATEN WERDEN ZU EINER RANDMACHT.

Die Vereinigten Staaten sind Israels stärkster und zuverlässigster Verbündeter. Aber mit ihren im Irak und in Afghanistan so stark gebundenen Ressourcen zögern sie, allzu stark in einen dritten Konflikt zu investieren. Die israelische Situation ist lediglich die letzte in einer Serie von ernsthaften Bedrohungen – einschließlich jener herausragenden, in denen der Iran und Nordkorea involviert sind – wo die USA ihre Verantwortlichkeiten so weit wie möglich an andere Parteien übertragen.

Das ist ebenfalls eine monumentale prophetische Entwicklung. Der schwindende amerikanische Einfluss und der folglich zunehmende Einfluss anderer Mächte, sind wahrscheinlich die umfassendsten Entwicklungen unserer Tage, die prophesiert sind.

Amerika befindet sich unter verschiedenen westlichen Nationen, die *Deutschland* darum gebeten haben, einzuschreiten und in dieser Situation zu helfen. Laut Deutschlands wöchentlichem Nachrichtenmagazin *Der Spiegel*, bat US-Präsident George Bush bei seinem Deutschland-Besuch im Juli 2006 die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, mit Israel zu sprechen. Sie und der deutsche Außenminister, Frank Walter Steinmeier, akzeptierten das Angebot und sprachen nicht nur mit dem israelischen Premierminister, sondern auch mit mehreren arabischen Nachbarländern.

Die *Posaune* hat vorhergesagt, dass die USA letzten Endes ihre Legitimation als Vermittler im Nahen Osten verlieren

werden und die Juden werden sich gezwungen fühlen, Hilfe von Deutschland zu erbitten. Dass die USA einen Teil der Verantwortung für die Situation abzugeben versucht, und dass Deutschland anscheinend so erpicht ist, seinen Status als Friedensvermittler zu verstärken, sind interessante Entwicklungen – wovon beide enormes Potential haben, offenkundiger zu werden so wie die gegenwärtige Krise voranschreitet.

## 5 ISRAEL SUCHT ANDERNORTS HILFE.

Obwohl Israel mit Sicherheit die stärkste Militärmacht in der Region ist, könnte diese Krise leicht über seine Kontrolle hinaus eskalieren. Eines der wichtigsten Dinge, worauf zu achten ist, sind Anhaltspunkte, *an wen der jüdische Staat sich um Hilfe wenden wird*. Es zeigt bereits eine gewisse Bestätigung von Washingtons begrenzter Hilfsbereitschaft und der Notwendigkeit, andere Optionen zu suchen.

Am 23. Juli 2006 kündigte Israel zum ersten Mal in seiner Geschichte an, dass es die Anwesenheit einer internationalen Militärmacht erwägen würde, um seine Sicherheit zu verstärken. Nachdem der israelische Premierminister sich mit Außenminister Steinmeier traf, kündigte er, nach den Worten der *Jerusalem Post*, an, „dass Israel den Einsatz einer *EU-bemannten internationalen Streitmacht* im Libanon in Betracht ziehen würde ...“ (23. Juli; durchaus meine Betonung). Der israelische Verteidigungsminister sagte nach einem Gespräch mit Steinmeier, dass Israel die NATO willkommen heißen würde – fast alle ihrer Mitglieder stammen aus Europa – um die Aufgabe zu erledigen. Er forderte „die Stationierung einer multinationalen Macht im Süden [des Libanon] mit weitreichender Autorität.“ Gemäß der *Post* wird Deutschland als eine wichtige Quelle für Truppen für die Streitmacht betrachtet.

Michael Oren, ein israelischer Historiker und leitender Partner an einer Jerusalemer Forschungsorganisation namens Shalem Center, antwortete: „In gewisser Weise spielen wir ein altes PLO-Spiel, um eine regionale Instabilität herbeizuführen und dann zu versuchen, eine internationale Intervention hereinzubringen. Wir kämpften in der Vergangenheit dagegen, aber Israel erkennt nun, dass es Dinge nicht allein machen kann. Und Israel fühlt hier, dass es in Amerika einen Freund hat und so manch *größeres Verständnis* in

Fortsetzung auf Seite 20 ►

# Wird England die Falklandinseln verlieren?

**Der 25. Jahrestag des Falkland-Krieges hat einen erneuten Versuch Argentiniens, England zu zwingen, die Kontrolle eines historisch entscheidenden Meereszugangs abzutreten, hervorgerufen.**



## UNGLÜCKSELIGE INVASION

Argentische Soldaten die 1982 auf dem Weg nach Stanley sind, der Hauptstadt der Falkland Inseln, die sie von England eroberten, was einen Krieg entzündete.

VON RON FRASER

**V**OR VIERUNDZWANZIG JAHREN, am 2. April 1982, zog England gegen Argentinien in den Krieg über eine kleine, doch strategisch entscheidende Inselgruppe, die an der südöstlichen Spitze von Südamerika liegt: die Falkland Inseln. Um 4:00 Uhr morgens an diesem Tag begannen die Argentinier Operation Rosario und positionierten eine Marineeinsatztruppe rund um die Inseln. Zehn Stunden später hatten Invasionsstreitkräfte das Regierungsgebäude in der Hauptstadt Port Stanley eingenommen. Die britische Flagge wurde eingeholt und die argentinische Flagge gehisst. Die Argentinier jubelten in den Straßen, als sie die Nachricht von der „Befreiung“ der Inseln hörten, die sie die Malvinas nannten.

Zum Glück für die Tradition der Freiheit des Westens hatte in England zu der Zeit die unbezwingbare Margaret Thatcher als Premierministerin das Heft in der Hand.

In ihrer Zeit war Frau Thatcher, nach den Worten von Gen. Alexander Haig, eine Dame im Besitz von: „einem Niveau an militärischem Wissen, das einerseits bemerkenswert in seinem Ausmaß und andererseits, einem Professionellen [auf sich bezogen] mit jahrelangem Hintergrund in der europäischen Sicherheit, ebenbürtig war“ (*Margaret Thatcher – A*

*Tribut in Words and Pictures*). Am Ende des ersten Tages der Falklandinvasion hatte Frau Thatcher zwei Dringlichkeits-sitzungen ihres Kabinetts einberufen, wobei sie in der Folge die Zustimmung erwirkte, sofort eine Marine-Einsatztruppe, die durch eine Dringlichkeits-sitzung des britischen Abgeordneten-hauses gebilligt wurde, zusammenzustellen. Binnen Stunden nach dieser Entscheidung steuerten die ersten neun Schiffe der britischen Streitkräfte südwärts, auf ihrer dreiwöchigen Seereise zu den Falklandinseln. Bis zum 14. Juni hatte sich Argentinien ergeben. Etwa tausend Menschen wurden in diesem kurzen, dennoch entscheidenden Kampf um die Falklandinseln getötet.

Die Briten und nicht zuletzt Frau Thatcher, triumphierten über ihren Sieg. Wer könnte sich wohl nicht daran erinnern, wie die großartige Dame, aufrecht stehend im Turm eines schnell fahrenden Panzers, mit wehendem Halstuch und bei surrenden Kameras, eine Siegesrunde machte? Das Bild trug zu dem Verständnis bei, dass diese britische Premierministerin nicht nur unnachgiebig, sondern unbesiegbar war.

Frau Thatcher schrieb später folgendes in ihren Memoiren: „Nichts bleibt deutlicher in meiner Erinnerung, wenn ich auf meine Jahre in Downing Street 10 zurückblicke, als die elf Wochen im

Frühjahr 1982, als England im Falklandkrieg kämpfte und siegte. Viel stand auf dem Spiel: Wofür wir achttausend Meilen entfernt im Südatlantik kämpften, waren nicht nur das Territorium und die Menschen auf den Falklandinseln, obwohl sie wichtig waren. Wir verteidigten unsere Ehre als Nation und auch Prinzipien von fundamentaler Bedeutung für die ganze Welt – vor allem, dass Angreifer niemals erfolgreich sein sollten und dass das internationale Gesetz über die Anwendung von Gewalt herrschen sollte“ (*The Downing Street Years*).

## Erneute Spannungen

Vielleicht denkt die gegenwärtige Labour (sozialistische) Regierung in England, die einer Institution gleicht, die den Kontakt zu den Regierten rasch verliert, dass die britische Öffentlichkeit eine Konjunkturspritze braucht. Es geht nichts über ein bisschen Fahne schwenken und einige Blaskapellen, um diese Briten wachzurütteln! Auf jeden Fall kündigte die Regierung am 26. Juni Pläne für eine riesige Party an, um den 25. Jahrestag des britischen Sieges auf den Falklandinseln zu feiern.

Die Reaktion von Buenos Aires war sogleich feindselig. Während er England vor einer „drastischen Änderung“ in seinen Bemühungen, die Souveränität über die Falklands zu gewinnen, warnte, brief der argentinische Präsident Nestor Kirchner sofort eine parlamentarische Kommission ein, um Argentinien Anspruch auf den Besitz der Inseln durchzusetzen. Times Online berichtete: „Diplomaten sind angewiesen worden, die Falklandinseln zur Priorität zu machen, als ein Mittel, um diesen Anspruch auf internationalen Tagesordnungen vorrangig zu halten“ (27. Juni).

England antwortete, indem es seinen Standpunkt (ähnlich wie die Situation mit Gibraltar) erklärte, dass es die Wünsche der Bevölkerung der Falklandinseln respektiert, die, wie der Gouverneur Howard Pearce erklärte, „in ihrem Wunsch, britisch zu bleiben, vereinigt ist“ (ibid.).

Also was ist es, was so wichtig ist an dieser kleinen Gruppe von Inseln, dass es Argentinien in der Vergangenheit Streitigkeiten mit England brachte, und jetzt droht, zu einer großen diplomatischen Konfrontation anzuschwellen?

## Strategisches Meerestor

Wir müssen die Landkarte prüfen, um festzustellen, dass die Falklandinseln das nördliche Ende des Seezugangs kontrol-

lieren, das an der südlichen Spitze von Südamerika liegt, bekannt als die Drake Passage, wobei die südlichen Shetlandinseln das südliche Ende dieser äußerst wichtigen Durchfahrt sind. Diese Meeresstraße sichert die Durchfahrt von Meeresschiffen zwischen dem südpazifischen und den südatlantischen Ozeanen und der Antarktis. Sie hat großen strategischen Wert hinsichtlich der Kontrolle des Handelsverkehrs und des kontrollierten Zugangs zu den reichen Ressourcen der Antarktis, zusätzlich zu seinen offenkundigen Vorteilen bei der Verteidigung der Südozeane. Sie bietet die kürzeste Strecke von der Antarktis zur restlichen Landmasse in aller Welt. Dies ist ein entscheidender Faktor im Hinblick auf die Aussichten, Öl- und Gasreserven in der Antarktis anzuzapfen.

Die Falklandinseln wurden im Namen Großbritanniens von Kapitän John Strong in Besitz genommen, der 1690 dort landete und die britische Flagge hisste und die Inselgruppe nach Lord Falkland benannte. Nachdem sie von Argentinien und Uruguay 1820 überfallen wurden, haben die Briten 1833 die Inseln zurückerobert, um die britische Souveränität durchzusetzen.

Auf die vom britischen Seefahrer William Smith 1819 entdeckten südlichen Shetlandinseln wird von Großbritannien, Chile und Argentinien, Anspruch erhoben. Demnach spielt Großbritannien nach seiner historischen Gepflogenheit eine wichtige Rolle im Kräfteausgleich bezüglich der Kontrolle über das äußerst wichtige, südliche Meerstor der Drake Passage. Sollte Argentinien die Souveränität über die Falklandinseln eingeräumt werden, könnte die Beendigung von Großbritanniens traditionell friedlichem und geordnetem Einfluss, Spannung in dieser Region verursachen, mit der Aussicht auf zukünftige Störungen in der Schifffahrt. Von Bedeutung wäre die Wahrscheinlichkeit, dass eine ausländische Macht wie China oder die Europäische Union, die Kontrolle dieses Meereszugangs anstreben würde, insbesondere zum Nachteil für die USA, Australasien und die Antarktis.

Folglich ist das Spiel, das gegenwärtig zwischen Argentinien und England über die Falklands ausgetragen wird, durchaus nicht unterschiedlich zu dem, das zwischen Spanien und England über die wichtige Mittelmeerenge von Gibraltar ausgetragen wird. Hier haben wir zwei übrig gebliebene, ausschlaggebende strategische Meereszugänge, immer noch

im Besitz der Nation, die einst „die Meere beherrschte“, nämlich Großbritannien, als die letzten Überreste von seinem ehemaligen erdumfassenden Imperium. Werden die Briten nachgeben? Werden diese letzten Teile von Britanniens gewaltigen, aber längst vergangenem Imperium, einfach den zwei lateinamerikanischen Nationen überreicht werden, von denen jede viel Verständnis hat für die Sache des anderen?

Nestor Kirchner, deutschstämmig, Sohn eines Nazi-Immigranten, populistischer Präsident des unbeständigen Argentinien, hat sich sicherlich unfreundlich gegenüber den



USA gezeigt. Jetzt wirft er England den Fehdehandschuh zu. Seien Sie nicht im geringsten überrascht, wenn er gemeinsame Sache mit Spanien macht, um eine erfolgreiche Anstrengung zu inszenieren und die Vereinten Nationen zu beeinflussen, dass sie England zwingen, ihre übrig gebliebene Souveränität über diese letzten Fäden des Imperiums, die von Gott gegebenen Meereszugänge von Gibraltar und den Falklandinseln, aufzugeben.

Wir werden einmal mehr an die großartige Prophezeiung in 5.Mose 28,52 erinnert, die in erster Linie an die englischsprachigen Völker gerichtet ist: „Und sie wird dich belagern in all deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du vertraust, in deinem ganzen Land gefallen sind. Und sie wird dich belagern in all deinen Toren, in deinem ganzen Land, das der HERR, dein Gott, dir gegeben hat.“

innerung hat, dass er zum ersten Mal fühlt, es ist wieder 1938“ – das heißt, als Hitler im Begriff war, den 2. Weltkrieg zu beginnen. „Er brauchte das nicht 1938 angesichts des heranziehenden Sturmes hinzuzufügen – wo ein fanatischer, aggressiver, offen erklärter Feind des Westens und ganz bestimmt der Juden, auftauchte – und die Welt nichts dagegen unternahm.“

Wenn die iranischen Mullahs in einigen Jahren ihre begehrten Atomsprengköpfe bekommen, wird die Anzahl der Juden in Israel die sechs Millionengrenze erreichen“ – die gleiche Anzahl an Juden, die während des 2. Weltkriegs vernichtet wurden. Dann schließt er mit den Worten: „Nie wieder?“ – damit andeutend, dass das, was den Juden widerfahren ist, möglicherweise wieder geschehen könnte.

Viele Menschen würden dem widersprechen, aber ICH KANN IHNEN ABSOLUT VERSICHERN, DASS DER IRAN ISRAEL NICHT BEIEGEN WIRD. Es wird dem Iran nicht gelingen, Israel von der Landkarte auszulöschen.

Wie könnte ich das möglicherweise wissen? Weil ich weiß, dass dies, beruhend auf einer Anzahl von biblischen Prophezeiungen, einfach nicht Gottes Plan ist.

Die Bibel zeigt, dass der Iran, „der König des Südens“, noch ehe er seine Ambitionen umsetzen kann, von einem anderen „König“ in einem spektakulären Zusammenstoß attackiert werden wird! (Daniel 11,40-41). Ahmadinejad wünscht sich einen Kampf der Kulturen – und die biblische Prophezeiung zeigt, dass ER IHN AUCH BEKOMMEN WIRD! Aber der Iran und seine Verbündeten werden nicht siegen und sie werden Jerusalem nicht von der Landkarte auslöschen. In Wirklichkeit werden sie von der Landkarte gelöscht werden, wenn nicht auch sie aufwachen und auf Gottes Prophezeiungen hören. Diese Prophezeiungen sind in unserer Gratisbroschüre *The King of the South* detailliert erklärt.

Diese Ereignisse sind in Ihrer Bibel beschrieben und sie passieren gerade jetzt in den Nachrichten! Alle können das sehen. Diese Prophezeiungen sind absolut verblüffend! Denken Sie daran, Gott bringt sie aus einem bestimmten Grund über uns: um seine Macht über die Weltgeschehnisse zu zeigen und um uns dadurch zur Reue zu bringen.

Ich kann Ihnen garantieren, dass Ihr Leben eine neue Dimension an Begeisterung erfahren wird, wenn Sie auf Gott reagieren!



# DIE ZUKÜNFTIGE LEBENSMITTELKNAPPHEIT

**Katastrophale Wetterkrisen bedrohen eines Ihrer grundlegendsten Bedürfnisse. VON BRAD MACDONALD**

**D**IE ERWÄHNUNG DES WORTES *Britannien* erwecken bestimmte Bilder in meinem Sinn. Ich sehe eine Nation mit welligen Hügeln, bedeckt mit einem Teppich üppigen grünen Grases, das im fruchtbaren Mutterboden verwurzelt ist. Ertragreiche Getreidefelder sind von dichten, großartigen Wäldern umgeben. Rauschende Flüsse und klare Teiche versorgen fette Schafe und fleischige Kühe mit Wasser. Das war England über Generationen: Ein Bild des landwirtschaftlichen Wohlstandes.

Sein ehemaliges Herrschaftsgebiet in Australien und Neuseeland war ziemlich das Gleiche. Ein Land von Kontrasten, die gewaltige Wüste mitten im Herz Australiens war umgeben von immensem landwirtschaftlichem Reichtum und großer Fruchtbarkeit. Grenzenloser Raum und saisonbedingter Regen förderten das Wachstum auf Acker um Acker von einer Vielfalt an Feldfrüchten, Obstplantagen, Weinbergen, Olivenplantagen und Milchwirtschaftsbetrieben. Australiens Schaf- und Rinderzuchtfarmen können Zehntausende von Morgen umfassen. Mit scheinbar grenzenlos kultivierbarem Land, gesegnet von saisonbeding-

tem Regen ist Australien ein führender Exporteur von diversen Feldfrüchten und allerlei Nutzvieh gewesen.

In den vergangenen zweihundert Jahren hat der Britische Staatenbund, insbesondere Australien, Kanada und Neuseeland, landwirtschaftlichen Reichtum und Wohlstand verkörpert.

Nur ein Land hat einen landwirtschaftlichen Reichtum besessen, der den Reichtum dieser Nationen übertrifft. So gewaltig wie Australien und Neuseeland sind, die so fruchtbaren, feuchten Böden wie England besitzen, so standen die Vereinigten Staaten für Jahrzehnte an der Spitze des landwirtschaftlichen Reichtums.

Zusammen haben diese Nationen landwirtschaftlichen Reichtum von beispiellosen und beeindruckenden Proportionen besessen.

Im Verlauf der Jahre hat dieser landwirtschaftliche Überfluss Gesellschaften geschaffen, die an eine Vielfalt von hochwertiger Nahrung zu niedrigen Preisen gewöhnt waren. Ihre Lagerhäuser waren immer überfüllt. Überfluss ist ihr Standard, da diese Nationen Berge von preisgünstiger, leicht zugänglicher Nahrung genießen. Ihre Lebensmittelgeschäfte sind kolossale Gebäude, üppig

geschmückt mit großzügigen Auslagen mit jeder Art von Lebensmitteln und Getränken. Mit Gängen voll von Lebensmitteln und bis zur Decke gestapelt, kann der schwierigste Teil des Einkaufs für den Verbraucher sein, zu entscheiden, wie viel von jedem Lebensmittel er oder sie haben möchte. Gute Restaurants und Fastfood-Verkaufsstellen säumen die Straßen dieser Nationen. Preisgünstiges Essen gibt es überall!

*Darum wird der zukünftige Untergang der amerikanischen, australischen und britischen Landwirtschaft so schockierend und verheerend sein.*

Der Segen überfüllter Lagerhäuser ist im Begriff Vergangenheit zu werden. Die Zeiten billiger und reichlicher Nahrung in diesen Nationen gehen dem Ende zu!

Sogar jetzt verwüsten Natur- und Wetterkatastrophen Ernten und beschleunigen einen Rückgang der landwirtschaftlichen Produktion in diesen Nationen. Das Resultat sind steigende Lebensmittelpreise und viele Analytiker sagen voraus, dass das Problem nur schlimmer werden wird. Ein ominöser Sturm braut sich über ihren Lebensmittelgeschäften zusammen. Unvorhersehbare und verheerende Wetterbedingungen gefährden den Zugang zu einem der

elementarsten Bedürfnisse des Lebens: *Nahrung!*

### Sich verbreitende Dürre

Nordamerika, England und Australien werden gegenwärtig von einigen der schlimmsten Dürren in ihrer Geschichte heimgesucht. Reines und ausgiebiges Wasser wird zu einem hochbegehrtem Handelsgut in vielen Regionen dieser Nationen.

In diesem Jahr war der Sommer in England glühendheiß. Anfang Mai warnte Englands Umweltbehörde, dass die Nation ihrer schlimmsten Dürre seit 100 Jahren gegenüberstehen könnte, und die Regierung begann, Wassereinschränkungen zu verhängen. Bis Ende des Sommers standen Millionen von Menschen unter „Dürreanordnungen“, die jeden nicht notwendigen Gebrauch von Wasser verboten. Schwimmbäder lagen leer; Autos durften nicht gewaschen werden; öffentliche Parks, Golfplätze, Cricketfelder und andere Sportplätze verlockneten.

Dies ist eine Nation mit dem Ruf von unerschöpflicher Nässe!

Im Mai war laut der *Times*, „der Niederschlag unter dem Durchschnitt der letzten 6 Monate gewesen, während London und weite Teile von Südengland die *trockensten 18 Monate in den vergangenen 74 Jahre* erlebt hatten“ (16. Mai; durchaus meine Betonung). Während der Sommer langsam dahinging, trockneten Flüsse, Ströme und Teiche in England und Wales aus, und Bäume warfen ihre Blätter vorzeitig ab. Die Nation wurde ein Pulverfass von ausgedörrter Vegetation und trockener Erde. Im Monat Juli gab es mehr als 600 Brände, alle in Liverpool. Tausend andere Feuer verbrannten verschiedene Gebiete der Nation, während der Sommer weiter glühte.

Während sich die Dürrezustände den Sommer hindurch nordwärts ausbreiteten, war die Umweltbehörde gezwungen, einigen Bauern das Bewässern ihrer Felder zu verbieten. Bestimmte Flüsse, eine traditionelle Quelle der Bewässerung, waren 50% unter ihrem langfristigen Normalstand. Bis Mitte Juli war der Wasserstand der gewaltigen Themse auf nur 75% ihres durchschnittlichen Pegelstands gesunken.

In vielen Regionen wurde das Problem des Regenmangels durch sinkende Grundwasservorräte verschlimmert. Im Juli war der Grundwasserspiegel in einigen Gebieten so niedrig, wie er in der

beispiellosen Dürre von 1976 war, und in einigen Fällen noch niedriger.

Die Dürrezustände in Australien sind noch schlimmer. Der Juni in diesem Jahr war der trockenste bisher für den Staat in Westaustralien, der dritttrockenste für Victoria und der fünftrockenste für das Land als Ganzes. Regionen, die traditionell landwirtschaftlich reich gewesen sind – einschließlich des Südwestens von Westaustralien, das Murray-Darling Basin, der ganze Staat Victoria, viele Teile von New South Wales und der südöstliche Teil von Queensland – erleben gegenwärtig eine der schwerwiegendsten Dürren in ihrer Geschichte. Der Staat Victoria hat seit 1997 kein richtiges Regenjahr. Südost-Queensland, das seine bisher schlimmste Dürre durchmacht, hat den Bewohnern das Bewässern ihrer Gärten mit Schläuchen oder Berieselungsanlagen verboten. Das Murray-Darling Basin, ein massives Gebiet von relativ kultivierbarem Land im Südosten des Landes, oft der Brotkorb der Nation genannt, verzeichnet „Trockenrekorde“. Laut David Dreverman, Manager der Wasserverwaltung des Murrayflusses, sind die vergangenen fünf Jahre die „trockensten fünf Jahre in Folge“ gewesen (*Australien*, 13. Juli).

Am 22. Juli berichtete United Press International allgemein: „Australien erlebt seine *schwerwiegendste Dürre in einem Jahrhundert und seine drittschlimmste in der Geschichte*“. In der Hunter Valley Region von New South Wales greifen Rudel von Wildhunden, die ihrer Beute, den Kängurus, zu einem kleinen bewässerten Landstreifen folgen, sogar die von der Dürre betroffenen Landwirte und Bergarbeiter an. In vielen Regionen ist die Schwere und Länge der Dürre – ausgefallene Ernten Jahr für Jahr, sterbendes Vieh Tag für Tag, eskalierende Schulden, langsamer Zerfall von ländlichen Gemeinden – so herzzerreißend, dass einige Landwirte die Hoffnung verlieren und sogar Selbstmord begehen. Eine in Melbourne basierende Antidepressions-Agentur sagt, dass durchschnittlich alle vier Tage ein Landwirt in Australien Selbstmord begeht und es gibt Berichte, dass die Rate ansteigt.

In Amerika werden die Landwirte mit ähnlichen Dürrezuständen konfrontiert. Regelmäßiger Regen wird zu einem zunehmend seltenen Phänomen in vielen Teilen des Landes. Bis Ende Juli schmachteten über *60 Prozent von Amerika* in abnormalen Zuständen von Trockenheit oder Dürre. Von Ge-

orgia bis Arizona und nördlich durch die Dakotas, Minnesota, Montana und Wisconsin, Amerikas Brotkorb ist am Austrocknen. Zur gleichen Zeit versengten Hitzrekorde die Nation mit periodischen Wellen von heißen und schädlichen Temperaturen über 40°.

Für Landwirte, wie Harvey Heier in Kansas, schrieb der *Christian Science Monitor*, „sind die Auswirkungen der gegenwärtigen Hitzewellen abnormal, weil sie zusätzlich auf einen trockenen Winter und einen trockenen Sommer im Jahr zuvor folgten“ (20. Juli). Große Landstriche von Mutterboden quer durch die Prärie und den Mittelwesten sind ohne Feuchtigkeit. Im Nordwesten von Kansas, wo der durchschnittliche Niederschlag im Jahr bis zum Juli um die 380 mm beträgt, hatte Herr Heiers Hof nur 150 mm erhalten.

„Das U.S. Department of Agriculture [USDA] (Landwirtschaftskammer) sagte, dass die Wachstumsvoraussetzungen für die AMERIKANISCHE Weizenernte im Frühjahr, die *schlechteste in 18 Jahren war*, weil es nicht genug Feuchtigkeit für die Saat gab, um zu keimen“ (*Australien* 22. Juli).

Bis Juli hatte das USDA Maßnahmen angekündigt, um Landwirte in der ganzen Nation zu unterstützen – einschließlich der Erklärung von mehreren Bezirken zu Katastrophengebieten, was den Landwirten die Möglichkeit gibt um Notfallkredite mit niedrigen Zinsen anzusuchen. Die USDA hat auch große Landstriche, die vom Naturschutzprogramm für Notfälle reserviert waren, zum Weiden und Heumachen für die Landwirte quer durch die Prärie freigegeben. In New Mexiko und Oklahoma verwendeten die Staatsregierungen das Farm Service Agency's Emergency Conservation Program, um den von der Dürre betroffenen Ranchern, in der Form von Darlehen und Unterstützung für Brunnenbohrungen und die Verlegung von Rohren und anderen Projekten, Hilfe zu leisten.

In Amerika, sowie in England und Australien war das Wetter früher viel leichter vorherzusagen und danach zu planen. Landwirte konnten Felder bestellen und Regen erwarten. Viele können dies nicht mehr machen. Diese „Wetter-Abnormalitäten“, wie es die Wissenschaftler und Analytiker gerne nennen, machen die Landwirtschaft äußerst herausfordernd und kostspielig. Extrem heißes Wetter in Kalifornien im Juli zum Beispiel, verursachte Ern-

teverluste im Wert von Millionen von Dollars und tötete Tausende Stück Vieh. Doch während desselben Monats machten *Überschwemmungen* im Nordosten der USA Felder flach und verwüsteten fruchtbares Land.

Eine verheerende Dürre 2001 und 2002 in Kanada, verschlimmert durch eine vom Schrecken des Rinderwahns betroffene Viehwirtschaft, führte dazu, dass viele Landwirte Pleite gingen. Seitdem bedeuten unbeständige Schneefälle im Winter, verbunden mit heißen trockenen Sommern, dass die Chancen für eine volle Erholung gering sind.

Inzwischen leiden auf dem südlichen Ende des Planeten Neuseelands landwirtschaftliche Industrien weiter an den Folgen einer seiner vernichtendsten und teuersten Winter in der Geschichte. Starke Regenfälle, schwere Überschwemmungen, dichte Schneefälle, plagten die Nation den ganzen Winter und verursachten Zehntausende Millionen Dollars an Schaden.

Rigoroses Wetter fügt ernsthaften und gleichzeitig beträchtlichen Schaden all diesen Nationen zu, die traditionell die gesegnetsten und produktivsten landwirtschaftlichen Supermächte der Welt gewesen sind.

Das heißt nicht, dass die Probleme nicht auch andere Regionen betreffen – sie tun es. Europa hat einen trockenen heißen Sommer gehabt; China hat eine schlechte zyklische Dürre; das Amazonasbecken trocknet aus. In der Tat, der ganze Erdball leidet auf die eine oder andere Weise unter dem ungünstigen und unvorhersehbaren Ereignissen und wir können erwarten, dass es so weitergeht. Doch die langfristige Schwere und das geographische Ausmaß und die Auswirkung auf die Landwirtschaft ist in den USA, in England und Australien *weit schlimmer* gewesen. Überlegen Sie: Ganze Staaten in Amerika und Australien erleben *ihre schlimmsten Dürren seit es Aufzeichnungen gibt*; England seine schlimmste Dürre in einem Jahrhundert.

Die Auswirkungen fließen bereits durch die Wirtschaft dieser Nationen und beeinflussen das Essen auf dem Tisch ihrer Bürger. Die Lebensmittelpreise steigen in jeder von diesen Nationen. Traurig, doch *dies ist nur der Anfang dieses Trends!*

### **Die Auswirkung auf Ihre Lebensmittelrechnung**

Wenn die steigenden Treibstoffpreise Ihr Budget drücken, bereiten Sie sich auf

weitere Angleichungen vor: Die Kosten verschiedener Hauptnahrungsmittel werden sehr wahrscheinlich in dieselbe Richtung gehen. Globale Weizenpreise schwanken um zehnjährige Hochs, und es sieht nicht danach aus, dass sie fallen werden. Analytiker warnen, dass viele Grundnahrungsprodukte diesem Trend folgen werden.

Laut eines Artikels vom 22. Juli in der *Australien*, erleben wir das Heranziehen eines „perfekten Sturmes“, während Rekordtemperaturen in der nördlichen Hemisphäre, niedrige globale Getreidevorräte und eine voraussichtliche steigende Nachfrage für Getreide von Biobrennstoff-Firmen zusammenwirken, dass die Getreidepreise ansteigen. Zusätzlich zu den steigenden Weizenpreisen wird ein wahrscheinlicher Preisanstieg bei Mais und Gerste den Druck auf die Verbraucher im Lebensmittelgeschäft weiter verschlimmern.

„Die Sorge über die Weizenproduktion kommt zu einer Zeit, wenn vorhergesagt ist, dass die globale Produktion in dieser Saison hinter der Nachfrage zurückbleiben wird, was es zum *fünften Jahr innerhalb der letzten sechs machen würde, wo die Nachfrage größer war als das Angebot*“ (ibid.). Laut Earth Policy Institute wird die Nachfrage nach Getreide die tatsächliche Versorgung um 61 Millionen Tonnen überwiegen. „Infolge dieser Fehlmengen wird angenommen, dass die Lagerbestände der Welt am Ende dieses Erntejahres eine Reserve für nur 57 Tage haben werden, *die kleinste Reserve seit dem Tief von 56 Tagen in 1972, welches eine Verdoppelung der Getreidepreise auslöste*“ (*Energy Bulletin*, 15. Juni). In Amerika stiegen aufgrund einer mangelhaften Weizernte in diesem Jahr die Mehlpreise um 25%. Obwohl diese Preiserhöhung bisher hauptsächlich von den Bäckern und Müllern aufgefangen worden ist, wird es nicht lange dauern, bevor der amerikanische Verbraucher gezwungen ist, die Last der schwierigen Versorgung von Weizen und auf Mehl basierenden Produkten tragen zu müssen. Interstate Bakeries Corp., der Hersteller von Wonder Bread, hat schon einen zukünftigen Preisanstieg angekündigt.

In Amerika ist der Preis von einem Dutzend Eier in der gleichen Zeitspanne des letzten Jahres um fast neun Prozent gestiegen; frisches Obst ist mehr als 6 Prozent gestiegen. Und es wird nicht dabei bleiben, sagen die Wirtschaftswissenschaftler, „die die höheren

Transportkosten und kleineren Ernten als einen *perfekten Sturm, der über dem Lebensmittelgeschäft schwebt*, beschreiben“ (WNDU News, 1. August). Diese Preissteigerungen sind nur ein Schatten von dem, was bevorsteht.

Laut dem Ökonom der Lebensmittelindustrie, John Urbanchuk, beginnen „steigende Lebensmittelpreise jetzt einen Höhepunkt zu erreichen“ und werden im nächsten Jahr oder so, weiter ansteigen (ibid.). In Lebensmittelgeschäften überall im Lande merken die Geschäftsführer schon, dass die weniger teuren, normalen Lebensmittelsorten, die Regale schneller verlassen.

Lebensmittelpreiserhöhungen fangen erst an, und der amerikanische Verbraucher fühlt jetzt schon eine Teuerung an der Kasse. Sowie die Energiepreise plötzlich steigen und die amerikanische Landwirtschaft unter ungünstigen Wetterbedingungen leidet, *wird dieser Trend nur noch schlimmer*.

In England hat die Sommerdürre und Hitzewelle Ernten vernichtet und Obst- und Gemüsepreise in die Höhe getrieben. Getreideernten einschließlich Weizen, Wintergerste und Hafer ergaben bedeutend niedrigere Erträge, während erwartet wird, dass der Rückgang bei Obst- und Gemüseernten die Preise zu dreißigjährigen Rekorden in die Höhe schießen lassen wird.

Im August sagten Analytiker voraus, dass die Erträge von vielen gängigen Feldfrüchten bis zu 40 Prozent geringer sein würden. Der Rückgang hat einen landesweiten Anstieg von Obst- und Gemüsepreisen ausgelöst. Seit August sind zum Beispiel die Großhandelspreise für Kartoffel um 36 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Der gleiche Trend herrscht auch in Australien. Die Age berichtete im Juli: „Die letzten Inflationszahlen zeigen die größte vierteljährige Preissteigerung bei den Lebensmitteln seit 23 Jahren ...“ (28. Juli). Die australische Behörde für Statistiken zeigt, dass der Index für Lebensmittelpreise allein im 2. Quartal um 4,1 Prozent anstieg und mehr als 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen war. „Dies ist die höchste Preissteigerung bei Lebensmitteln in aufeinander folgenden Quartalen seit dem Juni 1983 und der größte Sprung, den es Jahr für Jahr seit 1989 gab“ (ibid.).

Obstpreise in Australien stiegen im 2. Quartal um insgesamt *52 Prozent*. Nachdem der Zyklon Larry Anfang des Jahres das nördliche Queensland heftig geißel-

te, sind die Bananenpreise in Australien um 250 Prozent in die Höhe geschneilt. Quer durch Australien steigen die Preise bei einer Vielfalt von Nahrungsmitteln, einschließlich von Milchprodukten, Brot, Rindfleisch, Snacks und Lamm.

Dieser ernüchternde Trend, der Amerika, England und Australien in Mitleidenschaft zieht, hat ein weitreichendes Potential. Wenn die landwirtschaftliche Produktion weiterhin zurückgeht, könnten die Völker dieser Nationen von mehr als nur unter Preiserhöhungen leiden. Bibelprophezeiungen sagen uns, dass diese Nationen mit einem wirklichen *Mangel an Nahrungsmitteln* konfrontiert sein werden!

### Verflucht im Lande

Betrachten Sie den landwirtschaftlichen Reichtum von Nordamerika, England und Australasien über die vergange-



nen 200 Jahre. Jedes Land ist ein Bild landwirtschaftlichen Wohlstands und Überflusses in großartigem Ausmaß gewesen. Diese Gebiete standen an der Spitze landwirtschaftlicher Technik und Entwicklung. Sie sind landwirtschaftliche Supermächte gewesen.

Aber sehen Sie sich die Lage ihrer landwirtschaftlichen Industrien jetzt an. Hohe Energiepreise treiben die Kosten der Nahrungsproduktion in die Höhe. Amerika, England und Australien sind unter den Nationen, die am härtesten von dem extrem heißen Wetter und der Dürre betroffen sind. Besonders Amerika und England importieren mehr Früchte, Gemüse und Fleisch als je zuvor. Diese Nationen werden aus jeder Richtung fetig gemacht. Sie werden schrittweise von landwirtschaftlichen Supermächten in landwirtschaftliche Leichtgewichte verwandelt. Es ist nicht schwer zu erkennen, dass diese Nationen unter einem Fluch stehen.

Über die kommenden Monate und Jahre sollten Amerika und England und

ihre ehemaligen Herrschaftsgebiete, an die, wie in unserem kostenlosen Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* bewiesen wird, viele biblische Prophezeiungen gerichtet sind, erwarten, dass die landwirtschaftliche Produktion außerordentlich schwierig werden und folglich der Preis der Lebensmittel im Geschäft steigen wird. Eine Prophezeiung lautet: „Und auch ich habe euch den Regen vorenthalten, als noch drei Monate bis zur Ernte waren. Und ich habe auf die eine Stadt regnen lassen, und auf die andere Stadt ließ ich nicht regnen, das eine Feld wurde beregnet, und das Feld, auf das es nicht regnete, verdorrte“ (Amos 4,7). Regen in einer Stadt, Dürre in einer anderen: Gibt es eine treffendere Beschreibung der Wettermuster in Nordamerika, England und Australasien?

Diese Nationen sind verflucht, weil sie den Gott abgelehnt

haben, der die Quelle ihres Reichtums ist.

„Aber sie erkannte nicht, dass ich es war, der ihr das Korn und den Most und das Öl gab, und dass ich ihr das Silber vermehrte und das Gold, sie aber haben es für den Baal verwendet. Darum nehme ich mein Korn zurück zu seiner Zeit und meinen Most zu seiner Frist und entreiße ihr meine Wolle und meinen Flachs, die ihre Blöße bedecken sollten (Hosea 2,10-11). Gott hat Nordamerika, England und Australien ihren landwirtschaftlichen Reichtum gegeben. *Jetzt ist er dabei, ihnen diesen Reichtum wegzunehmen!*

Dies ist eine Tragödie von gigantischen Ausmaßen!

So unglaublich es für Menschen, die sich an solchem Reichtum und Überfluss gewöhnt haben, auch sein mag, diese landwirtschaftliche Katastrophe und der daraus resultierende Mangel an Lebensmitteln steht in naher Zukunft bevor. Die Samen für solch eine Krise sind schon gesät worden.

Unsere Länder, einst fruchtbar und freigigig, werden verwandelt werden in eine Erde wie Bronze und einen Himmel

wie Eisen (3.Mose 26,18-0). Das Endergebnis dieser Flüche werden leere Lagerhäuser sein.

Aber es müsste nicht so sein!

Segnungen und Reichtum würden diesen Nationen wiedergegeben werden, wenn sie von ihrer Gesetzlosigkeit umkehren und Gottes Gesetz annehmen würden.

Der Zerfall des physischen Reichtums und Wohlstandes dieser Nationen ist ein direktes Ergebnis des moralischen und geistigen Verfalls, die sie zu Boden drückt. Obwohl diese Wahrheit ernüchternd ist, es lenkt die Aufmerksamkeit auf ein mit Hoffnung gefülltes biblisches Prinzip. Auf dieselbe Art und Weise, wie Ungehorsam Flüche bringt, bringt Gehorsam Segnungen!

Dieses Prinzip hat auch auf der individuellen Ebene seine Gültigkeit. Sie und ich sind gesegnet für unseren Gehorsam zu Gottes Gesetz und verflucht

## Unsere Länder, einst reich und freigigig, werden umgewandelt in eine Erde wie Bronze und einen Himmel wie Eisen. Leere Lagerhäuser werden das Endergebnis sein.

für unseren Ungehorsam. Die Bibel ist voll von solchen Versprechungen.

Gott ist kein strenger und unversöhnlicher Gott. Er gibt immer eine Lösung und einen Ausweg. Ob es auf nationaler oder individueller Ebene ist, der Weg, der drohenden Krise zu entkommen, liegt in Reue und Gehorsam. Wenn Sie begreifen können, dass die Wetterabnormalitäten, die landwirtschaftliche Katastrophe und der bald kommende Mangel an Nahrungsmitteln, Flüche von Gott sind, dann werden Sie auch verstehen, *warum* – und überlegen, welche Veränderungen Sie machen müssen, um von diesen Tragödien bewahrt zu werden.

Um mehr zu erfahren, was es bedeutet, wirklich zu bereuen und wie Sie mehr Segnungen in ihrem Leben haben können, bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre, *Repentance toward God*.

Die Bibel spricht umfassend über die Zukunft der Landwirtschaft in den modernen israelitischen Nationen. Unsere Broschüre, *The Lion Has Roared*, könnte Ihnen beim Studium über dieses Thema eine wegweisende Hilfe sein. ■

In seinem neuen, in diesem Winter verfügbaren Buch, *Raising the Ruins*, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, die Wahrheit über das, was mit der Weltweiten Kirche Gottes geschehen ist. Hier ist das zweite Kapitel.

S T E P H E N F L U R R Y

# VERMÄCHTNISSE



Herbert W. Armstrong

„Wir sind uns der schweren Bürde der Vergangenheit schmerzlich bewusst ... So spreche ich allen ... die Opfer unserer vergangenen Sünden und Fehlinterpretationen der Schrift waren, meine aufrichtigste, und von Herzen kommende Entschuldigung aus.“



Joseph Tkach jun.

– Joseph Tkach jun., *Plain Truth*, März-April 1996

**T**KACHISMUS HAT HERBERT W. ARMSTRONGS Vermächtnis als das eines ignoranten, wildäugigen, religiösen Fanatikers porträtiert, der seine Macht genutzt hat, um Leute zu missbrauchen. Das Problem mit dieser Darstellung, die außerdem falsch ist, ist, dass sie den Standpunkt einer Minderheit repräsentiert, *sogar unter den jetzigen und ehemaligen Mitgliedern der Weltweiten Kirche Gottes*. In seinem Buch *Transformed by Truth* schrieb Joseph Tkach: „Während eine große Anzahl der Briefe, die wir in den letzten Jahre erhalten haben, als ärgerlich und feindlich charakterisiert werden können, haben wir immer wieder *einige* liebenswerte Briefe von Mitgliedern erhalten, die uns ermuntern, unseren jetzigen Kurs beizubehalten“ (durchaus meine Betonung). Er gibt keine genauen Zahlen, gibt aber zu, dass eine „große Anzahl“ der erhaltenen Briefe von Mitgliedern sind, die verärgert sind über das, was der Tkachismus bewirkt hat.

Herr Tkach sagte, dass der Kirchenbesuch mit 150 000 Besuchern seinen Höhepunkt im Jahr 1988 erreichte, zwei Jahre nachdem Herr Armstrong gestorben war. Als Herr Tkach im Jahre 1997 sein Buch schrieb, war die Besucherzahl der WKG auf ungefähr 58 000 gesunken – eine Schwundquote von über 60 Prozent. Ihre „beachtenswerte“ Neuorientierung hat, wie Michael Fezell vier Jahre später in seinem eigenen Buch schrieb, „zu einem Exodus von mehr als der Hälfte der Kirchenmitglieder und des Klerus geführt ...“ Heute muss dieser Massenexodus sicher näher an 75 Prozent liegen. Das soll nicht heißen, dass *alle*, die ausgetreten sind, es deshalb taten, um Herrn Armstrongs Lehren aufrecht zu erhalten. Sie sind auch nicht herumgelungert, um dem Tkachismus ihre Unterstützung zu verleihen.

Im Jahr 1996 schrieb Herr Tkach jun. einen „persönlichen Artikel“ in der *Plain Truth*, wo er eine rührende Entschuldigung im Namen von Herrn Armstrong, *der 10 Jahre tot war*, ausgesprochen hat. „Wir haben viel zu bereuen, und wir müssen uns für vieles entschuldigen“, sagte er, und erklärte, dass die Kirche einen „Richtgeist hatte und selbstgerecht war“. Dann legte er los mit mehreren „fehlerhaften“ Doktrinen, die Herr Armstrong gelehrt hatte. „Diese Lehren und Praktiken sind eine Quelle von

höchstem Bedauern. Der Kummer und das Leid, die daraus resultierten, ist uns schmerzlich bewusst“, schrieb er, ohne *näher* darauf einzugehen, *WIE* die Menschen infolge der Lehren Herrn Armstrongs *gelitten haben*.

„Wir lagen falsch, waren im Irrtum“, sagte er den Abonnenten, bevor er mit folgenden Worten endete: „So spreche ich allen Mitgliedern, früheren Mitgliedern, Mitarbeitern und anderen Menschen – allen, die Opfer unserer vergangenen Sünden und Fehlinterpretationen der Schrift waren, meine aufrichtigste, und von Herzen kommende Entschuldigung aus.“

Als Herr Tkach diese Entschuldigung schrieb, hatten *FAST ALLE Klar & Wahr* Leser von Herrn Armstrongs Zeiten *IHRE ABONNEMENTS* schon längst *ABBESTELLT*. Nach dem Auflagensturzflug nach 1985 zu urteilen, scheint es, dass die tatsächlichen „Verluste“ unter den *Klar & Wahr* Lesern waren, die vom Tkachismus nicht inspiriert waren.

Unter Herrn Armstrong war die *Klar & Wahr* ein bekanntes internationales Magazin mit einer ständig steigenden Auflagenziffer. Herrn Armstrongs gesamtes Werk – seine Schriften, seine Predigten, seine Institutionen, *sein ganzes Leben* – hatte einen enormen positiven Einfluss auf Millionen von Menschen, die an diesem Werk *teilhaben* wollten. Der Tkachismus zerstörte dies alles und entschuldigte sich dann für das, was Herr Armstrong tat?

Natürlich gab es gelegentlich Kritiker, die Herrn Armstrongs Theologie ablehnten. Wie die *Pasadena Star News* am Tag nach Herrn Armstrongs Ableben geschrieben hat: „Jene, die es wollen – oder die glauben, sie seien von Gott auserwählt – die Botschaft des Monotheismus in der Welt zu verbreiten, sind dazu bestimmt, mehr als ihren Anteil an tödlichen Wechselfällen zu ertragen. Dennoch, viele dieser Männer und Frauen hinterlassen ein Vermächtnis, das all ihr Leid wertvoll macht. Herbert W. Armstrong war ein solcher Mann.“ Es gab Hindernisse und Mühsale den ganzen Weg entlang – Kritiker und Skeptiker – aber sein *VERMÄCHTNIS* machte all diese Schwierigkeiten lohnenswert. So repräsentierten die Nachrichten-Medien in Herrn Armstrongs Heimatort (ausgerechnet die *MEDIEN!*) sein Vermächtnis.

Dennoch, 10 Jahre später hielt es Joseph Tkach jun. – der Mann, der dasselbe Amt bekleidet, das Herr Armstrong gründete – für notwendig, sich für Herrn Armstrongs „schwere Bürde“

des „Kummers“ und „Leides“ zu entschuldigen. Der Tkachismus, sollten wir annehmen, hat nichts als Freude und Friede in unser Leben gebracht.

Beachten Sie, was Herr Tkach 1996 im *Christian Research Journal* schrieb: „Die Führerschaft und treuen Mitglieder der Weltweiten Kirche Gottes sind zutiefst dankbar für Gottes Gnade, durch die wir ins Licht geführt wurden. Doch unser Fortschritt war nicht ohne Kosten. Das Einkommen ist drastisch zurückgegangen, wir verloren Millionen von Dollars und waren gezwungen, Hunderte von langjährigen Angestellten zu entlassen. Die Anzahl der Mitglieder ging zurück. Mehrere Splittergruppen gingen von uns, um zu der einen oder anderen früheren doktrinären oder kulturellen Position zurückzukehren. In der Folge haben sich Familien getrennt und Freundschaften wurden aufgegeben, manchmal mit zornigen, verletzten Gefühlen und Anschuldigungen.“

Nur in der verdrehten Welt des Tkachismus kann Herr Armstrong für all das beschuldigt werden. Es war nicht die Schuld des Herrn Armstrong, dass das Einkommen in den Keller stürzte. Er war nicht verantwortlich dafür, dass das Personal im Hauptbüro von 1 000 auf 50 reduziert wurde. Es war nicht er, der 75 Prozent der Mitgliedschaft vertrieben hat. Herr Armstrong hat nicht all die Lehren der Kirche abgeschafft, wodurch Splittergruppen veranlasst waren, sich abzuspalten und dabei Familien und Freundschaften zerstört wurden.

Herr Armstrong hat nichts von dem getan. Der *Tkachismus* ist dafür verantwortlich.

---

#### ■ „EIN WAHRHAFT GROSSER MANN“

---

Nach der großen Anteilnahme auf die Nachricht über den Tod von Herrn Armstrong zu urteilen, hatten offensichtlich aberduzende prominente Führer aus aller Welt nichts außer tiefem Respekt für Herr Armstrong als Mann und großes Lob für sein Werk.

Der König von Thailand, Bhumibol Adulyadej, sagte, dass Herr Armstrong „durch sein Verständnis, seine Weisheit und humanitäre Einstellung versucht hat, den Menschen in aller Welt Zuspruch und Unterstützung zu geben, insbesondere Thailand, dem er viel Zeit und Ressourcen gewidmet hat, und dabei ein enger und wertvoller Freund unserer Nation wurde.“

Otto von Habsburg, damaliges Mitglied des Europa-Parlaments, sandte diese Nachricht: „Bin tief erschüttert von der Todesnachricht des unvergesslichen Herrn Armstrong. Bin mit euch allen in Gebeten und der Hoffnung auf eine erfolgreiche Fortsetzung seines Lebenswerks.“

Prinz Raad von Jordan gemeinsam mit seiner Frau, nannte Herr Armstrong einen „großen Menschenfreund, einen Verlust, den die Welt ... sich in Zeiten wie diesen kaum leisten kann“ – zur Wiederholung, ein Verlust den DIE WELT sich kaum leisten kann!

Teddy Kollek, damaliger Bürgermeister Jerusalems, schrieb: „Man konnte nur tief beeindruckt sein von seinen großen Bemühungen, Verständnis und Friede zwischen den Völkern zu fördern. Seine guten Werke wurden in vielen Winkeln der Welt bemerkt“ – ausgenommen, wie es scheint, innerhalb des Tkach Haushalts. Laut Herrn Tkach jun. hatte Herr Armstrongs Kirche einen „Richtgeist“, und war „selbstgerecht“ – nährte eine Gesinnung der „Überheblichkeit.“

Jerusalems Bürgermeister war anderer Meinung. Desgleichen Kaliforniens Generalstaatsanwalt, der damals sagte, Herr Armstrongs „langes und kreatives Leben hinterlässt ei-

nen dauerhaften Gewinn für viele.“ Pasadenas Bürgermeister – der Mann, der direkt im Herzen dieser Stadt lebte, mit einem Nabblick auf die Weltweite Kirche Gottes, nannte Herrn Armstrong einen „wahrlich großen Mann, der eine Führerschaft von gutem Willen und Prinzipien vorwies.“ Stadtbeamte in Pasadena liebten Herrn Armstrong und sein Werk sehr. Myron Stolp von Rotary International in Pasadena sagte kurz nachdem Herr Armstrong gestorben war: „Ich kann kaum eine Aktivität nennen, in der Ambassador nicht auf irgendeine Weise involviert war!“ Cy Graph, damaliger Präsident der Pasadena Handelskammer, sagte: „Auf seine eigene ruhige Art hat Herr Armstrong mehr getan, um positive Beziehungen zwischen den Nationen zu fördern, als das [amerikanische] Außenministerium.“

Sogar der damalige Leiter der freien Welt bekräftigte die positive Wirkung, die Herr Armstrong auf seine Kirche und alle Amerikaner hatte. US-Präsident Ronald Reagan sandte dieses Schreiben an die WKG, nachdem er von Herrn Armstrongs Ableben erfahren hatte: „An die Gemeinde der Weltweiten Kirche Gottes: Nancy und ich schließen uns all denen an, die den Verlust von Herrn Armstrong betrauern. Als Gründer und Leiter der Weltweiten Kirche Gottes, trug Herr Armstrong dazu bei, das Wort des Herrn mit seiner Gemeinschaft und mit Menschen im ganzen Land zu teilen. Sie können stolz sein auf sein Vermächtnis. Unsere Gebete sind mit euch. Gott segne euch.“

Allerdings, nur 10 Jahre später, entschuldigte sich der Generalpastor der Weltweiten Kirche Gottes – dieselbe Kirche, die Herr Armstrong errichtet hat – bei *Klar & Wahr* Lesern für all den „Kummer“ und das „Leid“ die Herr Armstrong verursacht hatte.

*Warum* sollen wir ihm glauben? Einfach weil er so SAGT – deshalb!

Präsident Ronald Reagan dagegen sagte, wir sollten stolz sein auf das Vermächtnis von Herrn Armstrong.

Ich schließe mich Präsident Reagans Ansicht an.

---

#### ■ EIN BLEIBENDES VERMÄCHTNIS

---

Als Gott Herrn Armstrongs Sinn für die Wahrheiten der Bibel öffnete, schloss er auch Türen auf, so dass Herr Armstrong diese Wahrheiten einem großen Publikum lehren konnte.

Woran sich viele als eine der besten religiösen Fernsehsendungen der 1980er Jahre erinnern, nämlich *Die Welt von Morgen*, begann eigentlich als ein kleines Radioprogramm in Oregon im Januar 1934. Die *Plain Truth* begann einen Monat später, wobei Herr Armstrong einige hundert Exemplare mit einer archaischen Vervielfältigungsmaschine druckte. Zur Zeit seines Ablebens wurde dieses monatliche Magazin gratis an über 8 Millionen Abonnenten in alle Welt verschickt.

Im Jahr 1939 begann Herr Armstrong die *Good News* – ein Mitteilungsblatt, das hauptsächlich für Mitglieder und Mitarbeiter der Kirche ins Leben gerufen wurde. Wie die *Plain Truth*, so entwickelte es sich schließlich zu einem vollfarbigen Magazin und erreichte etwa eineinhalb Jahre nach Herrn Armstrongs Tod eine Auflage von über 1 Million.

Im Frühling 1946, nur 12 Jahre nach dem Beginn seines Werkes, erkannte Herr Armstrong, dass er, falls sich das Werk jemals weltweit ausdehnen sollte, mehr Hilfe brauchte. Um diese Hilfe auszubilden, müsste er ein College gründen. Während er dafür betete und seine Gedanken sammelte, begann er mit der Suche nach einem Bauplatz in der Nähe von Pasadena, Kalifornien. Am 27. November desselben Jahres fand Herr Armstrong, was ihm als ein geeignetes Gebäude erschien, obwohl es ziemlich heruntergekommen war. Nachdem er für diesen Platz seine Unterschrift auf die gestrichelte

Linie gesetzt hatte, produzierte Herr Armstrong eine Sonderausgabe der *Plain Truth*, wo er die mitreißende Nachricht bekannt gab: „Dieses Jahr, am 22. September, wird unsere eigene neue Schule, das Ambassador College, seine Türen für Studenten öffnen!“

Weiters schrieb er: „Ambassador wird eine allgemeine Institution der Geisteswissenschaften sein – keine Bibelschule, kein College für Geistliche oder ein Theologieseminar. Es wird Studenten für alle Berufsgruppen vorbereiten, eine generelle und *praktische* Grundbildung anbieten, mit außergewöhnlichen Vorzügen für spezielle technische Kurse, wie auch einen gründlichen, soliden, vollständigen Bibelkurs. ... Es gibt kein anderes College wie Ambassador.“ In seinem Sinn hatte er eine klare Vision von dieser Bildungs-Institution, sogar schon bevor diese ihre Pforten öffnete. Und es gab nicht nur ein, sondern *drei* Ambassador Colleges. Der Haupt-Campus in Pasadena öffnete seine Pforten im Jahr 1947; weitere Colleges wurden 1960 in Bricket Wood, England, und 1964 in Big Sandy, Texas, eröffnet.

So wie sich das College entwickelte und wuchs, so wuchs auch das Werk der Kirche. In Europa begann das Radioprogramm 1953 über Radio Luxemburg auf Sendung zu gehen. Zwei Jahre später, im Jahre 1955, erschien *The World Tomorrow* zum ersten Mal im Fernsehen, wenn auch nur für eine kurze Zeitspanne.

Ab 1965 erschien die *Plain Truth* in Farbe, 31 Jahre nach ihrem Beginn. Während der 1960er Jahre begann die Kirche das Magazin auch in Deutsch, Französisch, Spanisch und Holländisch zu publizieren. Im Jahr 1967 war *The World Tomorrow* nun bereit für ein weiteres Wagnis in der Fernsehwelt – aber dieses Mal sollte es ein schnelles Wachstum geben.

Herr Armstrong verbrachte während der 1970er Jahre viel Zeit auf Reisen rund um die Welt, um das Evangelium an Könige, Präsidenten und andere Staatsoberhäupter zu verbreiten, während er gleichzeitig auch fleißig für viele Kirchenpublikationen schrieb. Durch seine Reisen begegnete Herr Armstrong mehreren Regenten, einschließlich des verstorbenen japanischen Kaisers Hirohito, des verstorbenen äthiopischen Kaisers Haile Selassie, des König Bhumbol Adulyadej von Thailand und des verstorbenen Königs Hussein von Jordanien. Er hatte eine freundliche Beziehung mit dem ägyptischem Präsidenten Anwar Sadat, bis dieser im Jahre 1981 ermordet wurde. Später bekam er eine Audienz mit Sadats Nachfolger, Hosni Mubarak. Herr Armstrong erörterte die Ursache der Weltübel mit dem ehemaligen japanischen Ministerpräsident Eisaku Sato und kam auch mit sechs aufeinander folgenden japanischen Ministerpräsidenten zusammen. Herr Armstrong war mit dem damaligem philippinischen Präsident Ferdinand Marcos gut befreundet und 1983 wurde ihm die Verdienstmedaille des Präsidenten verliehen. Andere Staatsoberhäupter, die Herr Armstrong besuchte, sind die israelischen Ministerpräsidenten Menachem Begin und Golda Meir, der thailändische Ministerpräsident Prem Tinsulanonda und die britische Ministerpräsidentin Margaret Thatcher.

## ■ DARSTELLENDEN KÜNSTE

Im Jahre 1972 tat Herr Armstrong den ersten Spatenstich für die Errichtung des Ambassador Auditoriums in Pasadena. Dieses schöne Gebäude, das mit einigen der edelsten Materialien auf Erden gebaut wurde, widmete er dem großen Gott. Zu seiner Eröffnung im Jahre 1974 spielte das Wiener Symphonieorchester unter der Leitung von Carlo Maria Giulini.

Im Lauf der nächsten 20 Jahre beglückten innerhalb des Ambassador Auditoriums mehrere hundert Künstler, einschließlich berühmter Operstars, wie Luciano Pavarotti, Plácido Domingo, Joan Sutherland und Beverly Sills, ein Publikum aus ganz Südka-

lifornien und darüber hinaus. In dem, was einige als die „Carnegie Hall des Westens“ bezeichnet haben, verzauberten namhafte Künstler, wie die legendären Pianisten Artur Schnabel und Vladimir Horowitz, und berühmte Cellisten, wie Yo-Yo Ma und Mstislav Rostropovich, die Zuhörer. Jazz Ikonen Frank Sinatra, Benny Goodman, Bing Crosby und Sammy Davis jun. zeigten auch ihr Talent in „Pasadenas Kronjuwel“. Andere berühmte Künstler, die Ambassadors Bühne beehrten, sind unter anderen Andrés Segovia, James Galway, Marcel Marceau und Bob Hope. Der Pianist Alexis Weissenberg sagte: „Ich kann anderen Künstlern, die da nicht aufgetreten sind, Ambassador nicht hinreichend erklären. Es ist mehr als die Schönheit des Platzes oder die fantastische Akustik. Es sind auch die Menschen mit denen man dort zu tun hat. Es ist einzigartig in der Welt der Musik.“

Ein weiteres Vermächtnis, das weder schwer noch belastend war.

Nach 2 500 Konzerten und Aufführungen waren es die *Tkaches*, die 1995 die berühmten Konzertreihen abgeschafft haben mit der Begründung, dass sie sich eine Subventionierung des Programms nicht leisten konnten, und dass es ohnehin „nichts mit dem Auftrag der Kirche zu tun hatte“ (Zeugenaussage von Joseph Tkach, 8. September, 1998). „Nachrichten über die Schließung von Ambassador“, berichtete die *Los Angeles Times*, „donnerten durch Pasadenas geschäftliche und politische Kreise wie ein ERDBEBEN.“ Die Bevölkerung war schrecklich enttäuscht. Tatsächlich war ein Grund, weshalb sich die WKG so lange gedulden musste, das Pasadena-Anwesen zu verkaufen, der Widerstand von Stadtbeamten gegenüber dem Vorhaben, den Campus in eine Wohnungsgemeinschaft umzuwandeln.

„Unsere Mission in dem Gebäude ist vorbei; wir werden es nicht behalten, sagte „Bernie Schnippert, Leiter der Finanzabteilung und Planung der Kirche, der *Los Angeles Times* in 2002. „Wenn nicht die Stadt oder ein privater Investor es kaufen, dann wird die Kirche es abreißen.“ Was für ein Vermächtnis! Sie haben der Stadt wirklich ein Ultimatum gestellt: *entweder sie kauft das Ambassador Auditorium für den Schätzwert von 22 Million Dollar, oder wir werden es abreißen!* Letzten Endes setzten sich die Stadtbeamten durch und verhüteten den Verkauf der Aula an einem Bauträger. Das zwang die WKG, den Grundbesitz aufteilen und die Parzellen einzeln zu verkaufen. Die Harvest Rock Kirche kaufte die Aula im Jahre 2004 für etwas mehr als einem Drittel des Schätzwertes.

Nach dem Verkauf änderte sich Schnipperts Ton wie bei einem guten Politiker. „Die Ambassador Aula war *immer* ein wichtiger Teil des Auftrages der Weltweiten Kirche Gottes“, erzählte Schnippert der *Worldwide News*. „Wir freuen uns, dass dieses religiöse und kulturelle Juwel weiterhin für die Ehre Gottes verwendet werden wird.“ Das sagte er nachdem er vor nur zwei Jahren mit dem Abriss des Bauwerks gedroht hatte.

Da fragt man sich, was wohl die Stadtbeamten von Pasadena über das Vermächtnis des Tkachismus denken mögen.

## ■ MACHTKAMPF

Während der 1970er Jahre musste die Kirche ihren Anteil an internen Kontroversen und Meinungsverschiedenheiten durchstehen. Viel davon geschah während Herrn Armstrongs Abwesenheit. Während dieser problematischen Dekade war er ungefähr 300 Tage im Jahr auf Reisen und nicht im Hauptquartier anwesend.

Im Jahre 1974 rebellierten 35 Prediger und nahmen einige tausend Mitglieder mit sich. Kurz danach versuchte Herr Armstrongs Sohn, Garner Ted, seinem Vater die Kontrolle der Kirche

zu entreißen. In Herrn Armstrongs Abwesenheit begann der jüngere Armstrong viele zentrale Glaubenslehren der Kirche zu ändern und die Akkreditierung für das Ambassador College anzustreben. Dies, so schrieb Herr Armstrong später, führte zur Verwässerung der Kirchenlehren und zu einem freizügigen Benehmen auf Ambassadors Campus. „Der Allmächtige Gott und Jesus Christus wurden im Grunde genommen aus dem College rausgeschmissen – und wurden auch zusehends aus der Kirche hinausgeworfen!“ (*Good News*, September 1979).

Kurz danach wurde Garner Ted von der Kirche ausgeschlossen. Bedauerlicherweise endeten damit nicht die Schwierigkeiten für die Kirche. Im Lauf des Herbstes von 1978 begannen sechs ausgeschlossene WKG-Mitglieder eine Verschwörung gegen die Kirche in Form einer Sammelklage anzuzetteln. Herr Armstrong schrieb in der *Worldwide News* vom 24. Juni 1985: „Dies resultierte in einer ex parte Verfügung von einem Richter. Heimlich, ohne vorherige Ankündigung, landeten Beaufträge auf Befehl der Oberstaatsanwaltschaft am Morgen des 3. Januar 1979, einen Überraschungsangriff auf die Kirche.“ Dies war der Beginn dessen, was zum größten singulären Angriff gegen die Weltweite Kirche Gottes bis zu diesem Zeitpunkt wurde.

## ■ EIN KAMPF FÜR GOTTES KIRCHE

Vielleicht zeigt sich der wahre Charakter eines Führers zu keiner Zeit besser als in einer Krisenzeit. Das Jahr 1979 war ein solcher Zeitpunkt in der WKG. Jene, die damals mit der WKG vertraut waren, konnten Herrn Armstrongs Kampfgeist unmittelbar miterleben. Die Hauptanschuldigung, die Garner Ted gegen die Kirche vorbrachte, war der „verschwenderische Aufwand“ seines Vaters. Die Anklage (die später völlig widerlegt wurde) veranlasste den Generalstaatsanwalt, den pensionierten Richter Steven Weisman als der Verwalter der Kirche einzusetzen. Am Morgen des 3. Januar betrat Richter Weisman das WKG-Hauptquartier in Pasadena und „feuerte“ Herrn Armstrong fristlos, oder so dachte er jedenfalls. Zu der Zeit hielt sich Herr Armstrong in Tuscon, Arizona, auf, was ihn vor dem Angriff des Staates Kalifornien etwas schützte.

Die Reaktion Herrn Armstrongs auf diese Ereignisse wiedergebend, schrieb Stanley Rader in seinem Buch, *Against the Gates of Hell*, „Probleme haben Herr Armstrong niemals beunruhigt, und er reagierte auch auf diese schwere Bedrohung mit Gelassenheit, Mut und Vertrauen.“

Zweieinhalb Wochen später bekundeten Kirchenmitglieder ihre unbeirrbar Unterstützung für Herrn Armstrong, indem sie sich am Campus des Hauptquartiers in Pasadena zusammenscharten. Das tropfenweise Kommen von Leuten wurde bald zu einer Flut, die beim Verwaltungsgebäude zusammenlief. Mitglieder brachten Speisen und Bettzeug, um sich in den Büroräumen der Kirche einzuquartieren und dadurch den Verwalter daran zu hindern, die Kontrolle über das WKG-Eigentum zu übernehmen. Herr Armstrong hat dieses Ereignis nicht organisiert. Keiner der Kirchenführer hat es vorausgesehen. Es war eine spontane Reaktion des Glaubens und des Mutes der Mitglieder, die sich vornahmen, die WKG zu verteidigen.

Nach der Zusammenkunft von tausenden Mitgliedern organisierten die Kirchenleiter Dean Blackwell und Joseph Tkach einen Gottesdienst im Verwaltungsgebäude, wo der Verwalter einziehen und arbeiten sollte. Mittlerweile hat die Nachricht des versuchten Umsturzes das ganze Land erreicht. Viele große Zeitungen berichteten darüber.

Herr Armstrong reagierte daraufhin über eine Telefon-Konferenzschaltung nach Pasadena von Tuscon aus: „Das Volk Gottes war immer gewillt, das zu erdulden, was es für den lebenden Gott tun muss! Und ich sage euch, dies hat uns zusammengebracht.“ Er ermahnte die Mitglieder, „sich der eingesetzten Obrigkeit zu unterwerfen“, aber dass „wir Gott mehr gehorchen sollen als den Menschen.“ Er sagte: „Sollten wir jetzt unter dieser Verfolgung zu leiden beginnen und ins Gefängnis geworfen werden, dann werde ich der Erste sein, der bereit ist zu gehen. Der lebendige Gott kämpft diesen Kampf für uns ...“ An jenem Abend brüllte die Schlagzeile der Nachtausgabe der Los Angeles Times: „Bereit für's Gefängnis – Armstrong.“

Herbert Armstrong kämpfte unermüdlich gegen den verfassungswidrigen Angriff des Staates. Dabei erhielt die WKG lebhafte Unterstützung von Dutzenden von Kirchen, die die Gefahr solch eines Angriffs erfassten. Diese Unterstützung kam von verschiedenen Kirchen mit unterschiedlichen Glaubenslehren, die aber alle an demselben Grundrecht, ihre Religion offen zu praktizieren, festhielten.

Am 14. Oktober 1980 ließ der Staat die Anklage gegen die WKG fallen, als die Legislative ein Gesetz verabschiedete, das dem Generalstaatsanwalt ein Ermitteln gegen religiöse Institutionen, wie im Fall der WKG, untersagte.

In einem Kommentar über Herrn Armstrong während dieser Untersuchung schrieb Stanley Rader: „Im Lauf der Jahre meiner engen Verbindung mit diesem außergewöhnlichen Mann, habe ich viele Anzeichen bemerkt, dass er die Verkörperung seiner eigenen Botschaft der Hoffnung und des Vertrauens ist, dass der lebendige Gott dem Menschen die Weisheit geben wird, Hindernisse zu überwinden“ (*Against the Gates of Hell*).

Wenn überhaupt, dann belebte der Angriff Kaliforniens den alternden Apostel wieder und stärkte die Kirche. Die Zeit von 1979 bis 1986 war wirklich die beste Stunde der Kirche – die Ära ihres größten Wachstums seit jeher.

## ■ „UNVERGLEICHLICH REICHER“

Vielleicht war niemand so tief von Herrn Armstrongs Vermächtnis beeinflusst, wie jene, die direkt an seiner Seite mit ihm arbeiteten. Nachdem Herrn Armstrong starb, zeichneten viele dieser loyalen Unterstützer ihre Gedanken für die Sonderausgabe der *Worldwide News* von 10. Februar 1986 auf.

Larry Omasta arbeitete mit Herrn Armstrong eng zusammen an der Fernsehsendung. „... Herr Armstrong wusste“, schrieb Omasta, „dass die Kameralinse eine Welt repräsentierte, die die Botschaft brachte, die er zu überbringen hatte. Das, denke ich, ist, was ihn zu solch einem hinreißenden Sprecher machte. Er sprach nicht vor seinen Zuhörern – er sprach zu ihnen.“

Ein WKG Evangelist, Norman Smith, hatte mit Herrn Armstrong an der Radiosendung in den 1950er Jahren gearbeitet: „Herr Armstrong war ein gewaltiger Einfluss in unserem Leben. Die persönlichen Erinnerungen, die wir alle von seinen eindrucksvollen Radiosendungen hatten, werden uns eine Inspiration sein, das uns gegebene Werk weiterzuführen und zu vollenden.“

Dexter Faulkner, Chefredakteur der *Plain Truth*, sagte: „Herr Armstrong war ein bewährter professioneller Sprecher, weit und breit anerkannt für seine außerordentliche Fähigkeit im Schreiben und in der Werbung ... Er interessierte sich für das, was Gott in den Kirchenpublikationen bringen wollte. Und er bestand darauf, dass jede Schlagzeile, jeder Artikel, jedes Inserat, diese Welt dem Königreich Gottes ein wenig näher bringt.“

Ellis La Ravia, Vizepräsident der Ambassador Stiftung, sagte: „Sein Beispiel an Tatendrang, Begeisterung und Zielstrebigkeit im Dienst

Gottes setzte den Standard für uns alle. Er gab immer Gott die Anerkennung für alles. Er hinterließ einen hohen Standard. Er wird uns fehlen.“

Roderick Meredith, damaliger Professor am Ambassador College, erwähnte Herrn Armstrong als einen „zweiten Vater“ für viele Collegestudenten. Laut Dr. Meredith „war Herr Armstrong ein menschlicher Dynamo, der arbeitete und eine engagierte Institution, durch die Christus arbeiten konnte, vorantrieb und aufbaute, um dieser Generation seine Botschaft zu vermitteln. ... Wie mit jedem anderen wirklich großen Mann, es wird keinen anderen wie ihn geben.“

Leroy Neff, ehemaliger Leiter der Finanzabteilung der WKG, sagte, „Niemand, den ich kannte, hatte solche Aufrichtigkeit und Zielstrebigkeit. Die meisten seiner Gedanken und Gespräche drehten sich um Gottes Werk und Gottes Wort. ... Ich fand, er war die großzügigste Person, die ich jemals gekannt habe.“

Frank Brown, Regionaldirektor von Großbritannien, Skandinavien, Ost- und Westafrika und dem Nahen Osten, sagte, er fühlte, Herr Armstrongs größtes Attribut war, „außer seinem Wunsch, Gottes Werk zu tun, seine klare Vision. Er hatte die seltene Fähigkeit, weit in die Zukunft vorzudenken und sich nicht nur das vorzustellen, was Gott ihn zu tun leitete, sondern auch dessen endgültiges Resultat.. Herr Armstrong war ein Visionär. ... Diejenigen von uns, die heute in der Kirche sind, sind alle unvergleichlich reicher, weil wir teilhaben an Herrn Armstrongs Vision und an der Realität der Zukunft. Er war beliebt. Er wird uns fehlen.“

Niemand erwähnte in dieser Sonderausgabe etwas von Herrn Armstrongs „schwerer Bürde“ des Kummers und Leides oder seiner selbstgerechten Beurteilung.

## ■ KURS BEREITS VORGEZEICHNET

Ironischlicherweise war dieselbe „schwere Bürde“, die Herr Tkach jun. Herrn Armstrong gerne vorwirft, für die Einsetzung seines Vaters als Generalpastor verantwortlich. Zur Zeit seiner Einsetzung schien Herr Tkach sen. stolz zu sein auf Herrn Armstrongs Vermächtnis. „Was für einen Einfluss Herr Armstrong auf mein Leben hatte!“ schrieb er. „Dank seiner Ergebenheit konnte Gott ihn auf eine wirkungsvolle Weise gebrauchen, um die wichtigste Botschaft, die die Welt jemals hören wird, zu verkünden.“

An dem Tag, an dem Herr Armstrong starb, sprach Herr Tkach zum Mitarbeiterstab im Hauptquartier: „Die Aufforderung gilt für diejenigen von uns, die am Leben sind, die jetzt eine Aufgabe haben, die vor ihnen liegt, einen Kurs, der von Gottes Apostel bereits vorgezeichnet wurde, diesen Kurs beizubehalten und kein Jota davon abzuweichen.“ Bei Herrn Armstrongs Beerdigung betete Herr Tkach, „Wir geben offen zu und bekennen, dass es keinen Menschen gibt, der an seine Stelle treten könnte, aber, Vater, wir haben vor, seinen Fußstapfen zu folgen.“

Allerdings ist das nie geschehen. Wie wir sehen werden, ist der Tkachismus *sogar bevor Herr Armstrong starb* vom Kurs abgewichen. Heute ist die Kirche völlig umgewandelt. Ihr Auftrag hat sich geändert, ihre Doktrinen sind unterschiedlich, ihre Traditionen sind verloren – sogar ihre Identität ist verändert. Und alle diese Änderungen, gibt der Tkachismus zu, haben „katastrophale Folgen“ gehabt ([www.wcg.org/lit/aboutus/history.htm](http://www.wcg.org/lit/aboutus/history.htm)).

Wie ist es dann möglich, dass die Schuld für diese Zerstörung Herrn Armstrong zugeschoben wird? Es ist das *Vermächtnis des Tkachismus* – nicht Herr Armstrong – was DIE KIRCHE ZERSTÖRTE. Wenn wir nach den Früchten urteilen, dann werden wir uns sofort der schweren Bürde des *Tkachismus* bewusst. Es ist die selbstgerechte Beurteilung des Tkachismus, die so viel Kummer und Leid in das Leben tausender Mitglieder, ehemaliger Mitglieder und Mitarbeiter brachte, die Herrn Armstrong liebten und sein Werk getreulich unterstützten. ■

# 5 Maßnahmen der Schule

VON WAYNE TURGEON

IN MANCHEN KREISEN IST DER RUF DER ÖFFENTLICHEN Schulen bemängelt worden. Kritiker machen unter den Problemen, die das Leben unserer schulpflichtigen Kinder schädigen, ein geringes wissenschaftliches Niveau, vorherrschende schwache Leistungen und eine üble Jugendkultur dafür verantwortlich. Privatschulen und Heimunterricht werden bei vielen Familien immer mehr bevorzugt.

Es gibt jene, die anscheinend denken, dass einfach keine Hoffnung besteht für ein Kind, welches die öffentliche Schule besucht. *Das entspricht nicht der Wahrheit.* Während Privatschulen und Heimunterricht hervorragende Alternativen sein können für jene, denen diese zur Verfügung stehen, darf man öffentliche Schulen nicht als letzten Ausweg sehen.

Es ist jedoch gleichzeitig unverantwortlich von Eltern, ihre Kinder einfach in die öffentliche Schule zu schicken und zu erwarten, dass alles gut geht. Wenn Sie als Eltern sich nicht am Ausbildungsprozess beteiligen, werden die Chancen auf einen guten Erfolg Ihres Kindes in der öffentlichen Schule drastisch verringert.

Bildung beginnt zu Hause und der Erfolg Ihres Kindes wird sehr von dem Fundament abhängen, das schon vor dem Tag gelegt wurde, wo das Kind das erste Mal den Kindergarten besucht. Außerdem muss die Bildung im Elternhaus fortlaufend gefestigt werden solange Ihr Kind in der Ausbildung ist. Es sollte in der Tat ein *gemeinsames Bemühen* zwischen Eltern und Lehrern sein – zwischen Heim und Schule.

Hier sind fünf Hinweise, die Sie als Eltern anwenden können, um Ihrem Kind zu helfen, im öffentlichen Schulsystem hervorragende Leistungen zu erzielen (obwohl sie auch für jene in den vielen Privatschulen gelten). Diese Hinweise beruhen auf der Annahme, dass die Lehrer wirklich an der Ausbildung Ihres Kindes interessiert sind. Aber selbst wenn Lehrer diesem Standard nicht entsprechen, dann ist das umso mehr Grund für Sie, sich an der Erfahrung Ihres Kindes an öffentlichen Schulen aktiv zu beteiligen.

## 1. Beteiligen Sie sich an der Schule

Viele Schulen haben viele Aktivitäten während des Jahres zu denen die Eltern eingeladen sind: Elternsprechtage, Tage der offenen Tür und Konzerte. Eltern sollten diesen Veranstaltungen eine hohe Priorität beimessen – sogar während und ganz besonders in der Oberschule. Sie werden nicht nur erfahren können, wo Ihre Kinder erfolgreich sind bzw. sich bemühen, aber all diese sind großartige Gelegenheiten, Ihren Kindern zu zeigen, dass Sie an deren Leben interessiert sind.

Welche Beschränkungen eine öffentliche Schule auch immer haben mag, diese werden jedoch viel schlechter gemacht durch Eltern, die ihre Kinder vernachlässigen – wodurch sie sich unkontrolliert und ungeliebt fühlen. Wenn Sie sich an der Ausbildung Ihres Kindes engagieren, wird das Ihrer Beziehung zu Hause zugute kommen.

Lehrer merken es, wenn Sie ein aktives Interesse an der Ausbil-

# en, die Ihrem Kind in zum Erfolg verhelfen

ung Ihres Kindes zeigen. Ein Nichterscheinen bei manchen dieser Veranstaltungen vermittelt dem Lehrer den Eindruck, dass Sie sich um die Ausbildung Ihres Kindes nicht kümmern. Es ist wichtig, mit dem Lehrer eine positive Beziehung aufzubauen.

Tage der offenen Türen geben Kindern die Gelegenheit zu zeigen, woran sie das ganze Jahr hindurch gearbeitet haben.

An Elternsprechtagen sollten wenn möglich beide Elternteile anwesend sein. In einer Familie, wo die Mutter zu Hause ist, kann sie sich, sobald alle Kinder in der Schule sind, freiwillig und regelmäßig zur Verfügung stellen—dem Lehrpersonal bei bestimmten Klassenprojekten helfen oder Klassenfahrten beaufsichtigen.

Ihr Engagement hilft Ihnen die Lehrer und das Verwaltungspersonal, die täglich mit Ihrem Kind arbeiten, kennen zu lernen. Diese Kenntnis ermöglicht Ihnen, im Leben Ihres Kindes einen dominanten Einfluss zu wahren.

## 2. Bei den Hausaufgaben helfen

Eltern sind verantwortlich dafür, dass sie wissen, was ihre Kinder lernen.

Fragen Sie täglich, ob Ihr Kind irgendwelche Papiere zum Anschauen oder Unterschreiben oder auch Hausaufgaben hat. Überprüfen Sie die Ergebnisse und die Benotung Ihres Kindes. Achten Sie darauf, wo es Schwierigkeiten gibt—und helfen Sie. Verwenden Sie Zeit um sicher zu machen, dass Ihr Kind weiß was gelehrt wird. Wiederholen Sie Beispiele oder Aufgaben; üben Sie die Rechtschreibung von Wörtern oder Fakten, die er oder sie sich einprägen müssen—was immer Ihr Kind auch braucht, damit es die Situation beherrschen kann, wenn es in die Schule zurückkehrt.

Nicht genügend Zeit dafür, sagen Sie? Diese Zeit ist eine der wertvollsten, die Sie mit Ihrem Kind verbringen können! Einige Minuten hier und einige Minuten dort werden Ihnen helfen, Sie an Ihre Kinder bzw. Teens zu binden und es wird Ihnen zeigen, dass Bildung eine wertvolle und lebenslange Beschäftigung ist.

Dennoch, Sie dürfen diese Hilfe nicht über-treiben, damit sich Ihre Kinder nicht zu sehr auf Ihre Hilfestellung verlassen. Sie sollten verfügbar sein aber auch die individuelle Verantwortlichkeit der Kinder unterstreichen und deren Notwendigkeit, aufmerksam zu sein. Den Kindern die Gewohnheit des Zuhörens einzuhämmern, ist eines der konstruktivsten Mittel, bei den Hausaufgaben zu helfen. Wenn sie beim Unterricht aufpassen, werden die Hausaufgaben viel leichter sein. Und in einer Welt, wo die jungen Leute mit Fernsehen und

Videospielen übersättigt sind, wo sie mit minderwertiger Nahrung gefüllt und des Schlafes beraubt werden, wird Ihr Kind wahrscheinlich an die Klassenspitze aufsteigen, wenn das Zuhören eine Gewohnheit ist.

Machen Sie die Hausaufgaben zur Routine für Ihr Kind. Machen Sie sicher, dass die Umgebung für das Lernen geeignet ist. Jeder Mensch lernt unterschiedlich, seien Sie also feinfühlig gegenüber der Tatsache, dass sie oder er in einer unterschiedlichen Umgebung vorwärts kommt. Finden Sie heraus, was für Ihre Kinder am besten ist. Lernen Sie deren Bildungsbedürfnisse wirklich kennen.

## 3. Seien Sie positiv

Wie viel wir auch verkehrt finden mögen mit den öffentlichen Schulen in unserer Gesellschaft, so sollten wir das unseren Kindern nie als eine negative Einstellung gegenüber Bildung empfinden lassen. Wir müssen unsere Kinder ermutigen, dass sie bereitwillig lernen mögen.

Thomas Jefferson schrieb: „Eine Regierung ist eben wie alles andere: um sie zu *erhalten, müssen wir sie lieben*. ... Daher hängt alles davon ab, diese Liebe in eine Republik anzufachen; und dies zu inspirieren, sollte die Hauptaufgabe der Bildung sein; aber die sicherste Weise, unseren Kindern das einzuprägen, ist, dass die Eltern *ihnen ein Beispiel geben*.“ Freuen Sie sich für Ihr Kind, wenn es eine schwer erarbeitete Eins nach Hause bringt oder wenn es in einem wissenschaftlichen Projekt wirklich kreativ wird? Aber loben Sie Ihr Kind nicht übermäßig oder schmeicheln Sie nicht, sondern seien Sie ehrlich interessiert in dessen Arbeit und begeistert über die Leistungen. Junge, beeindruckbare Menschen—sogar Teen-ager—*brauchen* das von Ihnen.

## 4. Legen Sie Wert auf täglichen Schulbesuch.

Eltern sollten alles tun, was möglich ist, um sicher zu machen, dass ihre Kinder den Unterricht nicht unnötig versäumen.

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder gesund bleiben. Achten Sie darauf, dass sie genügend Schlaf bekommen. Wenn sie zu müde sind aufzustehen und zur Schule zu gehen, reduzieren Sie ihre außerschulischen Aktivitäten.

Wenn Sie Ihre Kinder regelmäßig aus der Schule nehmen, wird das sowohl den Kindern als auch den Lehrern signalisieren, dass Sie auf Bildung einfach keinen großen Wert legen.

Die Weltweite Kirche Gottes unter Herbert W. Armstrong gab folgenden Ratschlag: „Lassen Sie Ihr Kind nicht mit vorgetäuschter Krankheit

davonkommen, oder unterstützen Sie es nicht mit Entschuldigungen. Jeder Tag ist wichtig. Ein Zurückbleiben ist entmutigend und frustrierend für ein Kind und stört den Fortschritt der anderen in der Klasse. ... Außerdem, haben Sie schon mal daran gedacht, was passiert, wenn Schulkinder von ihren Eltern angewiesen sind: ‚Sage deinem Lehrer, dass er dich nach Hause schicken soll, wenn du dich nicht wohl fühlst?‘ In zahlreichen Fällen fragt das Kind alle paar Minuten, nachdem es das erste Mal gefragt hat, dass es nach Hause gehen möchte. Wenn Ihr Kind krank ist, dann lassen Sie es zu Hause bleiben. Wenn nicht, setzen Sie diese Idee nicht in seinen Kopf. Schließlich, so überlegt es, ist es zu Hause leichter, als hier zu arbeiten und der Mutter macht es nichts aus, wenn ich nach Hause komme“ (Good News, Januar 1984).

Sie müssen sich bewusst sein, dass Ihr Kind akademisch benachteiligt sein wird, wenn Sie keinen großen Wert auf täglichen Schulbesuch legen. Es muss sich nicht sofort zeigen aber diese gleichgültige Einstellung wird sich unweigerlich auf seine oder ihre Anwesenheit bei der Arbeit und in anderen Aspekten im Leben übertragen.

## 5. Unterstützen Sie den Lehrer

Hin und wieder einmal wir Ihr Kind nach Hause kommen und sich über den Lehrer beschweren. Es ist äußerst wichtig, wie Sie in dieser Situation reagieren. Sympathisieren Sie nicht sofort mit Ihrem Kind. Sie hören schließlich nur eine Seite der Geschichte.

Zu viele Eltern glauben heute alles, was ihre Kinder ihnen über die Lehrer erzählen und wie schlecht diese sind. Indem sie ihren Kindern beipflichten, behindern sie am Ende die Ausbildung der Kinder—und im Allgemeinen sogar seinen oder ihren Respekt vor Autorität.

Sie sollten jedoch die typischen Beschwerden von einem tatsächlichen Problem mit dem Lehrer unterscheiden können.

Vor Jahren hätten die Eltern gesagt: „Wenn du Schwierigkeiten mit dem Lehrer bekommst, dann hast du Schwierigkeiten mit mir, wenn du nach Hause kommst.“ Öffentliche Schulen hätten viel weniger Probleme, wenn alle Eltern diese Einstellung hätten.

Ihr Gespräch mit Ihrem klagenden Kind könnte sich ungefähr so abspielen. Schüler: „Frau Schmidt war heute wirklich gereizt. Ich hasse das! Sie sollte sich nicht so aufführen.“ Elternteil: „Vielleicht hatte sie einen schlechten Tag. Auch du bist manchmal gereizt. Es könnte zu Hause etwas vorgefallen sein, vom dem du nichts gewusst hast. Das solltest du zu ihrem Gunsten halten. Und denke nach, ob nicht du etwas getan hast, was sie in diese schlechte Laune versetzte. Im Allgemeinen ist sie eine gute Lehrerin, die möchte, dass du die bestmögliche Ausbildung bekommst.“

Wenn Sie mit dem Lehrer sprechen, z.B. bei einer Elternsprechstunde, dann verteidigen Sie Ihr Kind nicht, wenn Bereiche aufgezeigt werden, wo

Fortsetzung auf Seite 20 ►

## ► SUPERMACHT

von Seite 7

Europa“ (New York Times, 23. Juli).

Deutschland ist vorbereitet, eine zentrale Rolle bei Friedensverhandlungen zwischen Israel und dem Libanon zu spielen. Berichte zeigen auch einen wachsenden Verantwortungssinn in Hinblick auf die Krise unter Deutschlands europäischen Amtskollegen. Vor kurzem rief der Außenbeauftragte der EU, Javier Solana, „die [EU] Mitgliedsstaaten auf, für eine Teilnahme an Operationen im Nahen Osten bereit zu sein“ (EUPolitix.com, 17. Juli).

Die Vereinten Nationen haben sich selbst als vollkommen unfähig erwiesen, solche Krisen zu lösen. Ihre Resolution vor zwei Jahren, die die Entwaffnung der Hisbollah forderte, erreichte nichts. Es gibt eine breite Skepsis innerhalb Israels und in Europa über irgendeine Möglichkeit eines langfristigen Erfolgs einer UN-Friedensmission in diesem Gebiet.

Stattdessen können wir erwarten, dass es – wahrscheinlich nicht sofort, aber zu einem bestimmten Zeitpunkt – die „Friedenssicherungstruppen“ einer von Deutschland geführten europäischen Armee sein werden, die aufgefordert werden, sich wirklich um diese Krise zu kümmern, die vom Iran und seinen islamischen Handlangern herbeigeführt wurde. Die Tatsache, dass Deutschland und der Rest Europas ein besonderes Interesse am gegenwärtigen Krieg haben, zeigt die Anfangsphasen eines Trends, der sich, wie wir erwarten sollten, intensivieren wird.

Die *Posaune* hat lange vorhergesagt, dass sich die Juden letzten Endes gezwungen fühlen werden, Deutschland um Hilfe zu bitten. Dieses in der Bibel prophezeite Ereignis ist von enormer Bedeutung, weil es verheißt, dass es der Untergang des jüdischen Staates sein wird, weil er durch ein heimtückisches Doppelspiel seitens seiner alten ausgleichenden Gerechtigkeit, bestraft wird. Es ist unerlässlich, dass die Leser weiterhin diese Situation auf aktuelle Entwicklungen beobachten.

### Ist dies der 3. Weltkrieg?

Als wir mit der englischsprachigen Ausgabe in Druck gingen, lag das kurzfristige Ergebnis dieses Krieges eingehüllt in den Rauchfahnen, die von den Raketenangriffen der Hisbollah und den israelischen Luftangriffen aufstiegen. Vielleicht wird die Hitze des Krieges noch einmal zurückweichen in den erträglicheren, aufreibenden täglichen Konflikt, an dem diese Region die letzten sechs Jahre gelitten hat. Vielleicht.

Aber die tatsächlichen Gegebenheiten, die diesen Krieg entzündeten, und die prophetisch bedeutsamen Trends, die dieser Krieg verschlimmert und vor unserem prüfenden Blick bloßgelegt hat, werden nicht verschwinden. Diese Welt, die der Erfüllung der biblischen Prophezeiungen von Endzeitereignissen messbar näher getaumelt ist, kann nun nicht mehr rückwärts torkeln. Die Macht des Irans wird nicht schwinden. Die islamitische Glut innerhalb des Nahen Ostens und weltweit wird nicht gezähmt werden. Die Welt wird nicht plötzlich den Willen finden, Irans Ambitionen zu brechen. Die Vereinigten Staaten werden nicht aufs Neue als ein starker internationaler friedenserhaltender oder militärischer Partner auftreten. Und die Juden werden nicht plötzlich entscheiden, dass sie Europas Hilfe nicht mehr brauchen.

Alle gegenwärtigen Trends werden sich nur verstärken. Und während dies geschieht, werden sie die Welt dem 3. Weltkrieg sogar noch näher bringen.

Der Israel-Hisbollah Konflikt ist nur ein Gefecht in einem viel größeren, globalen Krieg. Es ist ein ausgedehnter und aufbauender Krieg zwischen zwei massiven, losen Bündnissen. Auf der einen Seite stehen Israel, Amerika, Großbritannien und andere westliche Staaten. Auf der anderen die Hisbollah, Syrien, der Iran, Russland, China und andere antiamerikanische, antiwestliche Staaten. Diese zweite Gruppe wird unaufhörlich dreister. In der Mitte steht eine von Deutschland dominierte Europäische Union, die versucht, den Vermittler zu spielen – um seine eigenen Bestrebungen zum Weltmacht-Status voranzutreiben.

Gott prophezeit, dass die heutige Gewalt im Libanon bald *explodieren* wird, um viele Nationen zu stürzen! „Denn der Frevel, den du am Libanon begangen, wird über dich kommen, und die vernichteten Tiere werden dich schrecken um des Menschenblutes willen und um des Frevels willen, begangen am Lande und an der Stadt und an allen, die darin wohnen.“ (Habakuk 2,17). Andere Prophezeiungen zeigen, dass dieser Krieg über Raketen und Luftangriffe hinausgehen und einen *Atomkrieg* einschließen wird. *Jedermann auf Erden* wird von diesem Weltbrand erfasst werden.

Achten Sie auf diese Trends, wie sie auf diese Zukunft hinweisen – und setzen Sie Ihr Vertrauen auf den wahren Gott, der IHNEN EINE WARNUNG GIBT durch diese Prophezeiungen, der allein

## ► LEBEN

von Seite 19

es sich verbessern muss. Das ist ein Geschenk um Ihnen helfen, Ihrem Kind beizustehen, dass es überwinden und wachsen kann. Wir müssen den Impuls unterdrücken, Entschuldigungen für unsere Kinder zu finden.

„Bedenken Sie, dass die Lehrer Ihrem Kind Erfolg wünschen und möchten, dass es in der Schule ein solides Fundament erhält. Unterrichten ist eine gewaltige Verantwortung. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie und der Lehrer Verbündete sind in Ihrer Besorgnis für ihn oder sie. Alle Fragen oder Missverständnisse die Sie haben, sollten mit dem Lehrer direkt ausgehandelt werden und nicht durch Ihr Kind. Unterstützen Sie den Lehrer in den Augen Ihres Kindes“ (ibid., Mai 1983).

### Elterliches Engagement bewirkt Segnungen

Kinder von Eltern, die eine unbekümmerte Einstellung gegenüber einer Ausbildung in einer öffentlichen Schule haben, werden höchstwahrscheinlich mit einer minderwertigen akademischen Leistung, beschämender Moral und einer distanzierten Beziehung zu ihren Eltern enden. Wenn Sie sich aber stets engagiert zeigen, kann die Schulbildung viel mehr eine Gelegenheit sein, Ihrem Kind und Ihrer Gemeinschaft näher zu kommen. Es kann auch eine Gelegenheit sein, in Ihrem Kind eine Liebe für Bildung und Respekt für richtige Autorität zu entfachen.

Wenn Sie diese Prinzipien anwenden, kann sowohl das Leben Ihres Kindes *als auch Ihr eigenes* reichlich gesegnet sein! ■

## ► KOMMENTAR

von Seite 21

Stratfor am 25. Juli berichtete: „Es ist ... eine Veränderung, die in der öffentlichen Meinung stattfindet. Zu Beginn der Luftangriffe gab es überraschend viel internationale Unterstützung für Israel. Während die Luftkampagne weitergeht und die Bilder von zivilen Opfern rund um die Welt ausgestrahlt werden, wird diese Unterstützung immer geringer. Israel gerät unter stärkeren politischen Druck.“

Die Medien können gleichermaßen mächtig für etwas Gutes wie auch für Schlechtes verwendet werden. Ihr Erfolg in der Beeinflussung – sogar *im Bestimmen* – der öffentlichen Meinung und die Auswirkung, die sie auf wählerabhängige Behörden haben, sollte nicht unterschätzt werden. Im Augenblick ist es die Hisbollah, die sie mit größter Expertise einsetzen und das Ergebnis wird nicht für das Wohl der Gesellschaft im Allgemeinen, nicht zu sprechen im Nahen Osten – am allerwenigsten in der umkämpften Nation Israel, beitragen. ■

# Propagandisten der Hisbollah

Warum CNN dem Sender Al Jazeera ähnelt **VON RON FRASER**

**L**ETZTE NACHT VERFOLGTE ICH DIE NACHRICHTEN auf dem australischen Sender CBS. Ebenso gut hätte ich Al Jazeera ansehen können. Das ist ein Nachrichtensender, der von den Dollars der australischen Steuerzahler finanziert und an eine englischsprachige Nation ausstrahlt wird, die den Krieg gegen den Terror von Anfang an bereitwillig unterstützt hat. Doch seine Berichterstattung über den gegenwärtigen Krieg zwischen Israel und Hisbollah war so unverschämt unausgewogen, dass ich entsetzt war.

Das Problem ist, dass viele dem Bericht, den ich verfolgte, Glauben schenken und Meinungen bilden und dementsprechend reagieren werden. Dabei werden sie unbewusst zu PR-Günstlingen der bedeutenden antiisraelischen Medienmaschine, die Tag und Nacht ihre Hassbotschaft gegen das Judentum in aller Welt und sein bekanntestes geographisches Symbol, die kleine umkämpfte Nation Israel, ausstrahlt.

In Britannien leidet die BBC unter derselben beschämenden Voreingenommenheit. Ein Times Online Artikel vom 24. Juli mit dem Titel „Die BBC durch Hisbollah geschädigt“ kommentiert eher schonungsvoll: „Wenn Sie das gestrige Programm von Andrew Marr auf BBC1 verfolgt hätten, dann hätten Sie einen britischen TV-Wendepunkt erlebt. Nach dem Inhalt zu urteilen, war das Programm das erste, welches vom Hisbollah-Führer Sheik Hassan Nasrallah bearbeitet worden war. ...“

Von den vier interviewten Gästen hatte nicht einer irgendetwas anderes als Galle über Israel zu versprühen. ... Alle wurden von Andrew Marr mit Ehrerbietung behandelt, während er sie einlud, uns mit ihrer Weisheit zu beehren. ... Es ist völlig unzulässig, dass auf dem, was die BBC als ihr ‚politisches Leitprogramm‘ bezeichnet, nicht einmal eine Sekunde bewilligt wird für die Meinung von irgendjemand, der denkt, es möge irgendeine Rechtfertigung für Israels Vorgehen geben. Wir sollten eigentlich nicht überrascht sein. Die Berichterstattung war extrem einseitig, wobei sich Moderatoren und Reporter gegen das äußersten, was sie allgemein als ‚Israels Überfälle gegen den Libanon‘ bezeichneten.“

Das zutiefst Beunruhigende an diesem SBS-Beitrag, den ich sah, ist, dass er von einem Reporter gebracht wurde, dem bereitwillig Zugang zu Bombeneinschlagstellen (das Resultat von Israels Reaktion auf die vielen tausend Raketen, die von der Terrorgruppe Hisbollah in ihre Städte abgefeuert wurden) von derselben Terroristen-Organisation gewährt wurde. Dabei wurde der Reporter im Grunde genommen das Werkzeug der Hisbollah Propaganda.

Solch ein Phänomen wird sogar *verpflichtend* für international ausgestrahlte Nachrichtensender mit höherem Profil. Zum Beispiel verriet der internationale CNN-Korrespondent Nic Robertson ohne weiteres, dass er am 18. Juli während eines

Anderson Cooper Beitrags namens 360°, als ein all zu williges Werkzeug in dem Hisbollah Propaganda-Vorstoß, einen Bericht über den Krieg im Nahen Osten zu konstruieren, gebraucht worden war.

Robertson erklärte, wie ihm ein Hisbollah-Propagandist eine geführte Tour in einer ausgebombten Gegend im südlichen Beirut gewährt hatte. Laut Newsbusters.org „versicherte die Hisbollah zu zeigen, dass israelische Bomben von Zivilisten bewohnte Stadtteile getroffen hätten und nicht das Hauptquartier der Terroristengruppe. Der Presseoffizier der Hisbollah, Hussein Nabulsi, dirigierte sogar die CNN-Kamera: ‚Schau mal, mach Photos. Sieh mal dieses Gebäude. Ist das ein Militärstützpunkt? Ist das ein Militärstützpunkt oder sind das nur Zivilisten, die in diesem Gebäude leben?‘“ (18. Juli). In seinem ursprünglichen Bericht machte Robertson mit und gab Kommentare wie, „während wir an den Trümmern vorbeilaufen, sehen wir vieles, was

auf Zivilisten hinweist, es sind aber keine Anzeichen von militärischer Ausrüstung zu sehen.“

Die darauffolgende Woche wurde die Täuschung aufgedeckt. *Reliable Sources* (verlässliche Quellen) von CNN machten ein Interview mit Robertson, in dem er sagte: „Es gibt keinen Zweifel daran: Die Hisbollah hat eine sehr, sehr hoch entwickelte und raffinierte Medientechnik. ... Es waren zu der Zeit ringsherum Hisbollah Sicherheitsoffiziere mit Funksprechgeräten... Sie hatten die Situation unter Kontrolle. Sie bestimmten die Plätze zu denen wir gingen und wir hatten natürlich keine Zeit, in die Häuser zu gehen oder die Trümmer hochzuheben, um nachzusehen, was es darunter gab“ (meine Betonung).

Robertson sagte, dass die Hisbollah routinemäßig solche Touren mit den Journalisten unternahm. „Sie begreifen, dass dies für sie ein guter Weg ist, um ihre Botschaft zu verbreiten, indem sie Journalisten regelmäßig herumführen.“

An wessen Seite sind solche Journalisten? Wie eine Volksweisheit sagt – ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Indem man der Welt genau diese Bilder präsentiert, die die Hisbollah ihr zeigen will (würden wir von ihnen erwarten, dass sie den Journalisten irgendetwas zeigen, was bestätigt, dass Israel die richtigen Ziele trifft?), begeben sich diese Medienvertriebe eigentlich in die Hände der Hisbollah Propagandamaschine. Was auch immer ihr Beweggrund (höchstwahrscheinlich um alles zu tun für eine „exklusive“ oder sensationelle Geschichte) sein möge, diese Persönlichkeiten und Sendestationen *unterstützen eigentlich die Kampfhandlungen des Hisbollah-Krieges!*

Die Macht, die diese Propaganda bietet, um die öffentliche Meinung gegen Israel zu beeinflussen, ist sehr wirksam. In der Tat, die Hisbollah liegt bereits weit voran, um den PR-Krieg im gegenwärtigen Konflikt zu gewinnen. Beachten Sie, was

Fortsetzung auf Seite 20 ▶



**WENIGER ALS DIE HÄLFTE DER GESCHICHTE** Ein Foto, das auf Geheiß eines Hisbollah „Presseoffiziers“ von einem Fenster in Beirut aufgenommen wurde. Obwohl solche Bilder vorgesehen waren, die willkürliche Zerstörung zu zeigen, hat Israel seine Angriffe mit Sorgfalt auf Hisbollah Stützpunkte limitiert.

Offizielle Webseite der Philadelphia Church of God ©2005

http://www.pcog.org/ Google

The Philadelphia Church of...



Philadelphia Kirche Gottes  
EDMOND OKLAHOMA



Home Wer wir sind Literatur Kontakt

english - español - deutsch - français - niederlands - italiano - norsk



**Wahrscheinlich das wichtigste Buch nach der Bibel!**

**MEHR DARÜBER**

Biographien	Public Relations
<p>Während seines 57-jährigen Predigeramtes erntete Herbert W. Armstrong Respekt als Autor, Pädagoge und Theologe von Laien und Führern rund um den Globus. Herr Armstrong verglich die Bibel oftmals mit einem Mosaik. Während des Jahres vor seinem Tod in 1986 schrieb er ein Buch, das eine Zusammenfassung seines Lebenswerkes war, welches die Einzelteile dieses Mosaiks zusammenfügte. Er verspürte eine dringende Notwendigkeit, dieses Buch an das „größtmögliche Publikum“ weiterzugeben. Herr Armstrong konnte die Verwirklichung dieses Ziels nicht erleben. Schlimmer jedoch ist, dass die vom ihm gegründete Kirche nach seinem Tod seine Lehren fallen ließ und die Verbreitung von <i>Geheimnis der Zeitalter</i> einstellte. Nach einem mühsamen, sechs Jahre dauernden Gerichtsstreit besitzt nun die Philadelphia Kirche Gottes - die sich an die in diesem Buch enthaltenen Lehren gebunden fühlt - die Urheberrechte. Die PKG hat den Kampf von Herbert Armstrong übernommen: Ein Buch, das die gesamte Bibel offen legt, „der größtmöglichen Leserschaft zugänglich zu machen“.</p> <p><b>Mehr dazu &gt;&gt;</b></p>	

**THE KEY OF DAVID**

Jede Woche erörtert Gerald Flurry Weltereignisse in Hinblick auf die biblische Prophetie. Mehr dazu >> (Englisch und Spanisch)



Das Magazin *Die Posaune* offenbart die wahre Bedeutung hinter den Weltnachrichten von heute. Es ist gefüllt mit ausführlichen Analysen von internationalen Ereignissen, die Ihr Leben betreffen werden. Mehr dazu >> (Nur Englisch)

**Die Nachrichten von morgen heute präsentiert**



Home | Über uns | Literatur | Kontakt

© 2005 Philadelphia Church of God, Inc. Alle Rechte vorbehalten.  
Datenschutzrichtlinien

Besuchen sie unsere neue DEUTSCHE Webseite: [www.pcog.org](http://www.pcog.org) hier gibt es Information über die Organisation, die Ihnen die *Posaune bringt*. *Kostenlose Literatur zum Herunterladen von der Literaturseite.*

PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES  
PO Box 9000  
DAVENTRY  
NORTHANTS, NN11 1AJ  
ENGLAND

GERMAN: Trumpet – 1st Quarter 2007